

Aduro 19

Bedienungsanleitung · User Manual · Mode d'emploi
Manuale d'uso e manutenzione · Manual de instrucciones



Ecolabel - EN 13240

www.adurofire.de / www.adurofire.com / www.aduro.fr
www.aduro.it / www.aduro.es



Version 1

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Ihres neuen Aduro 19 Kaminofens!

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung gründlich durch, bevor Sie mit der Montage beginnen oder den Ofen in Betrieb nehmen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit Ihrem neuen Aduro 19 Kaminofen.

5 JAHRE GARANTIE – bei kostenloser Online-Registrierung

Sie haben die Möglichkeit, Ihr erworbenes Produkt online auf www.adurofire.de zu registrieren. Wenn Sie das online Formular ausfüllen, können Sie die Garantiedauer auf 5 Jahre Produktgarantie erweitern. Bitte füllen Sie innerhalb von fünf Monaten das Formular vollständig aus.

1.0 Allgemeines

1.1 Zulassungen

Ihr Aduro Kaminofen wurde nach europäischen Normen und Richtlinien hergestellt (EN 13240, NS 3058 (Norway), DIN+, CE) und in führenden europäischen Prüfinstituten getestet und zugelassen. Dies gibt Ihnen die Garantie, dass der Ofen sämtlichen Ansprüchen an Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirkungsgrad, d. h. Heizökonomie, gerecht wird. Gleichzeitig ist Aduro 19 mit dem Umweltsiegel „nordischer Schwan“ zertifiziert worden. DoP (Declaration of Performance) finden Sie auf www.adurofire.de.

1.2 Technische Daten

Nennwärmeleistung	5 kW
Rauchabgang, Durchmesser	Ø150 mm oben
Außenabmessungen (HxBxT)	985 x 487 x 364 mm
Höhe Rauchstutzen über dem Boden	960 mm
Abstand von der Mitte des Rauchstutzens bis zur Hinterkante des Ofens	182 mm
Gewicht	70 kg
Material	Stahl
Brennstoffe	Holz, Holzbriketts und Braunkohle
Länge Brennmaterial max.	32
Konvektionsofen	✓
Primäre-, sekundäre- und tertiäre Luftzufuhr	✓
Scheibenspülung	✓
Aschkasten	✓
Wirkungsgrad	81,6%
Schornsteinzug	12 Pa
Maximale Aufgabemenge pro Stunde:	
- Holz	ca. 2,4 kg
Raumheizvermögen in Gebäuden mit	
- Optimaler Isolierung	130 m ²
- Durchschnittlicher Isolierung	90 m ²
- Schlechter Isolierung	50 m ²

1.3 WICHTIG: PRODUKTIONSNUMMER

Auf der Rückseite Ihrem Kaminofen finden Sie ein Schild mit der Produktionsnummer. Wir empfehlen dass Sie diese Nummer bevor Montage notieren. Bei Anfragen bei Ihrem Händler, benötigen Sie diese Nummer.

P/ Nr.

1.4 Heimtransport

Wenn Sie Ihren Kaminofen nach Hause transportieren, sollte dieser senkrecht stehen. Wenn Sie den Ofen trotzdem liegend transportieren möchten, ist es besonders wichtig die losen Teile in der Brennkammer (Gusseisenrost und lose feuerfeste Steine) zu entfernen, und Aschkasten herauszunehmen. Alternativ können Sie die feuerfesten Steine und den Gusseisenrost im Brennkammer liegen lassen und danach mit überschüssigem Verpackungsmaterial auffüllen, so dass die losen Teile festgehalten werden.

2.0 Montage des Kaminofens

Die Montage des Ofens muss den geltenden Anforderungen der Behörden sowie den örtlichen Baubestimmungen entsprechen. Wir empfehlen vor der Montage des Ofens, Kontakt mit dem örtlichen Schornsteinfeger aufzunehmen. Fragen Sie evtl. Ihren Händler um Rat über die Montage.

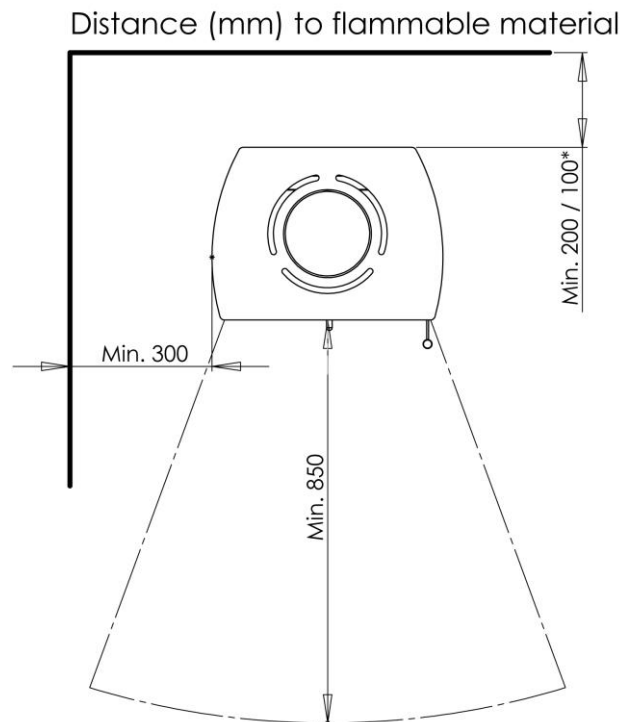
Ihr zuständiger Bezirksschornsteinfeger ist vor Aufstellung des Kaminofens zu informieren. Er ist als Fachmann in der Lage, Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und wird nach der Aufstellung des Kaminofens den ordnungsgemäßen Anschluß überprüfen. Nähere Angaben über gesetzliche Vorschriften zur Aufstellung und zum Betrieb von Feuerstätten können der jeweiligen Landesbauordnung (LBO) sowie der Feuerstättenverordnung (FeuVo) entnommen werden.

2.1 Abstand zu brennbarem Material

Nur wenn der Ofen gegen brennbares Material aufgestellt wird, gibt es Ansprüche zu Abstand. Sehen Sie die unten stehende Illustration und das Schema. Der Abstand kann durch die Aufstellung eines hinterlüfteten Strahlungsschutzbleches reduziert werden. Fragen Sie auch dazu Ihren Schornsteinfeger. Das Einhalten von Abständen ist nur dann erforderlich, wenn der Ofen neben brennbarem Material aufgestellt wird. Mit Rücksicht auf die Konvektionsluft und die Reinigung empfehlen wir jedoch, dass der Abstand zum Mauerwerk 5-10 cm beträgt. Bei Installation in einer Nische, muß es immer genügend Platz sein, damit die Konvektionsluft frei um den Ofen zirkulieren kann.

Abstand zu brennbarem Material

Abstand hinten	Abstand hinter dem Ofen mit isoliertem Rauchrohr	Abstand seitlich	Möblierungsabstand
20 cm	10 cm	30 cm	85 cm



* with insulated pipe

Auch für den Aufstellungsplatz sind besondere Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. So sollte der Fußboden vor dem Kaminofen aus nicht brennbarem Material bestehen (z. B. Fliesen, Klinker oder Naturstein). Besteht der Fußboden aus brennbaren oder temperaturempfindlichen Materialien, wie z. B. Holz, Parkett, Kork oder Teppich aus Natur- oder Kunstfasern, muss eine nicht brennbare Unterlage (z. B. Stahlblech oder Fliesen) vorgesehen werden. Die Mindestgröße dieser Unterlage ist in den einschlägigen Landesvorschriften festgelegt. Fragen Sie Ihren Schornsteinfeger. Normalerweise muss der Boden vor dem Kaminofen mit einem nicht brennbaren Material mindestens 50 cm vor dem Ofen und 30 cm beiderseits der Feuerraumöffnung gedeckt werden.

Bodentragfähigkeit: Stellen Sie sicher, dass die Unterlage das Gewicht des Ofens und des Stahlschornsteins tragen kann.

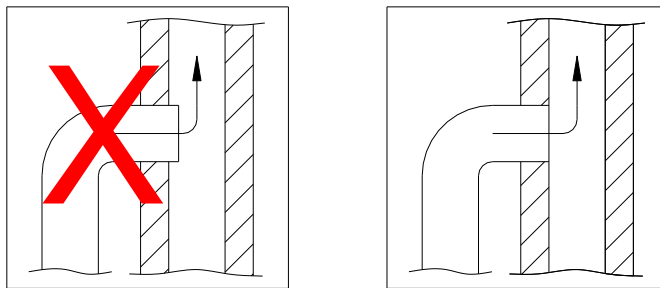
2.2 Rohranschluss

Aduro 19 ist bei der Lieferung immer für Rauchabzug oben vorbereitet.

Für Aduro Kaminöfen wird ein Rauchrohr mit einem 150 mm Durchmesser benutzt.

2.3 Anschluss an einen gemauerten Schornstein

Wenn der Kaminofen an einen gemauerten Schornstein angeschlossen werden soll, muss der obere Rauchabzug zusammen mit einem gebogenen Rauchrohr benutzt werden. Nach der Aufmessung muss ein Loch im Schornstein vorbereitet werden, in dem die Mauerbuchse eingesteckt wird. Schließen Sie das Loch mit Kaminmörtel. Schließlich werden Kaminofen und das Rauchrohr richtig platziert. Legen Sie eine dünne Dichtungsschnur zwischen Rauchrohr und Mauerbuchse. Das Rauchrohr muss 5-10 cm in die Mauerbuchse einstecken – es darf aber nicht die Öffnung im Schornstein blockieren (sehen Sie die unten stehende Illustration).



Bauart 1 (selbstschließende Tür)

Der Feuerraum muss bei Betrieb und Stillstand geschlossen bleiben, da sonst weitere am gleichen Schornstein angeschlossene Feuerstätten erheblich beeinflusst werden. Die Feuerraumtür ist selbstschließend. Sie darf nur zum Nachlegen des Brennstoffes geöffnet werden. Die Selbstschließfunktion wird durch eine im Scharnier der Feuerraumtür eingesetzte Rückstellfeder gewährleistet.

Für eine Mehrfachbelegung sind Geräte nur geeignet, wenn:

- Das Gerät ist nur mit geschlossenen Türen zu betreiben
- Die Tür(en) sowie alle Einstellrichtungen des Geräts sind zu schließen, wenn das Gerät außer Betrieb ist.

3.0 Heizen im Kaminofen

3.1 Wichtige Warn- und Sicherheitshinweise

- Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt in der Nähe des Kaminofens, wenn dieser in Betrieb ist, sein.
- Die Verletzungsgefahr an heißen Teilen des Kaminofens ist erheblich.
- Bewahren Sie niemals leicht entzündliche Flüssigkeiten wie Benzin oder Spiritus in der unmittelbaren Nähe des Kaminofens auf.
- Verwenden Sie niemals leicht entzündliche Flüssigkeiten zum Anzünden des Kaminofens.
- Eine Abluft-Dunstabzughaube, die im gleichen oder in anliegenden Räumen betrieben wird, kann zu Ausströmen von Rauchgas in den Aufstellraum führen, wenn dem Raum zu wenig Frischluft zugeführt wird.
- Heiße Asche darf nicht in die Mülltonne oder ins Freie geworfen werden.
- Der Kaminofen darf nicht mit offener Feuerraumtür betrieben werden. Nur während der Anzündung kann die Tür die ersten paar Minuten angelehnt werden.
- Im Falle eines Schornsteinbrands: Schließen Sie alle Drosselklappen und rufen Sie die Feuerwehr an.

3.2 Brennmaterialien

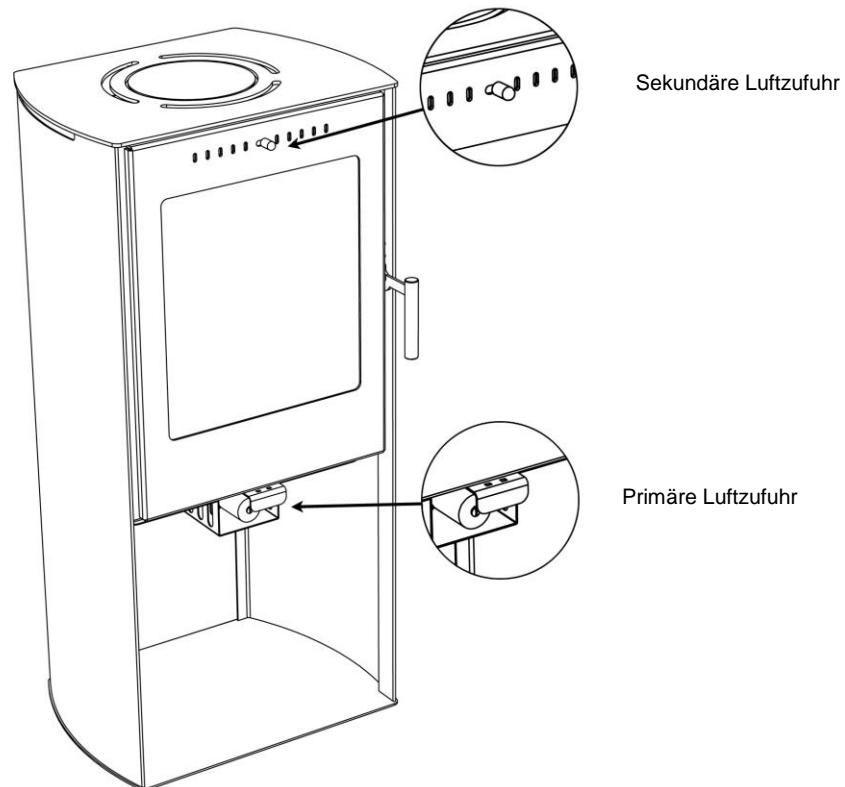
Der Kaminofen ist für Holz, Holzbriketts und Braunkohle geeignet. (Wenn Sie Braunkohlebriketts benutzen, muss die Primäre Luftzufuhr immer offen sein, d.h. die Aduro-tronic Automatik muss demontiert werden). Das Bundes-Immissionsschutzgesetz schreibt vor, dass nur trockene naturbelassene Hölzer (Feuchtigkeitsgehalt höchstens 18 %) als Brennstoff für Kleinf Feuerstätten verwendet werden dürfen. Nasses Holz führt zu stärkerer Teerbildung. Am besten geeignet sind Holzscheite von ca. 10 cm Umfang und max 32 cm Länge aus mindestens zwei Jahren trockengelagertem Buchen-, Eichen-, Birken- oder Obstbaumholz.

Wichtig: Ein Kaminofen ist keine „Müllverbrennungsanlage“. Auf keinen Fall dürfen Kohlegruß, Feinhackschnitzel, Rinden- und Spanplattenabfälle, feuchtes und/oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz, Papier und Pappe (außer zum Anzünden) verbrannt werden. Fossile Brennstoffe dürfen auch nicht verwendet werden. Das Verbrennen von Abfall ist gemäß Bundes-Immissionsschutzgesetz verboten. Die bei der Abfallverbrennung entstehenden Abgase können Ihre Gesundheit gefährden sowie Schäden an den Schamotten- und Metallteilen Ihres Kaminofens und am Schornstein verursachen.

3.3 Anzünden und Anheizen

Das Anzünden ist für einen schnellen und effektiven Start der Verbrennung von großer Bedeutung.

- 1) Öffnen Sie sowohl die primäre Luftzufuhr/Anlaufschieber unter der Tür als auch die sekundäre Luftzufuhr oben an der Tür. Die sekundäre Luftzufuhr ist geschlossen wenn der Schieber nach links geschoben ist und offen, wenn der Schieber nach rechts geschoben ist. Um die primäre Luftzufuhr zu öffnen müssen Sie den Schieber herausziehen. Die unten stehende Illustration zeigt die Schieber.
- 2) Legen Sie ein Stück gespaltenes Holz quer in die Brennkammer und zwei Zündtabs nebenan. Entzünden Sie die Zündtabs und legen Sie gleich danach noch ein gespaltenes Holzstück daneben und einige kleinere Holzstücke quer obendrauf. Die Zündtabs brauchen ein bisschen Luft – die Holzstücke müssen jedoch dicht an einander liegen, um einander aufzuwärmen.
- 3) Lassen Sie die Tür 1 cm offen, bis das Glas so warm ist, dass es nicht mehr berührt werden kann. Schließen Sie dann die Tür. Wenn es klare sichtbare Flammen gibt, und das Feuer gut brennt, schließen Sie die primäre Luftzufuhr unter der Tür.



ACHTUNG: Die einzelnen Bedienelemente werden öfters sehr heiß! Zur Bedienung im heißen Zustand bitte die als Zubehör mitgelieferte „kalte Hand“ benutzen.

Auf www.adurofire.de finden Sie den Film „So haben Sie mit Ihrem Kaminofen Erfolg“, wo Sie sehen können wie Sie den Ofen bedienen.

3.4 Erste Inbetriebnahme

Der Ofen ist in Mehrwegverpackung verpackt (Holz und Plast). Diese muss in Übereinstimmung mit den nationale Vorschriften bezüglich Entsorgung von Abfälle entsorgt werden. Das Verpackungsholz kann eventuell in kleineren Stücken zersägt werden und zum erstmaligen Anheizen des Kaminofens benutzt werden. Beim ersten Heizen im Ofen muss vorsichtig vorgegangen werden, da alle Materialien sich an die Wärme gewöhnt werden müssen. D. h. den Kaminofen langsam aufwärmen, bis er Höchstwärme erreicht. Danach mehrere Male nachlegen, so dass der Ofen recht gut durchgewärmt wird. Der Lack, mit dem der Ofen lackiert ist, härtet beim ersten Feuern, und dabei können Rauch-/Geruchsbelästigungen entstehen. Sorgen Sie deshalb immer für eine gute Entlüftung.

Bitte seien Sie darauf aufmerksam, dass sich die Farbe der Handschuhe auf den Ofen abfärben kann, wenn der Lack nicht genügend gehärtet ist. Bitte berühren Sie deswegen erst die Tür nach den ersten 2-3 Anzündungen. Während der ersten Inbetriebnahme, die mit etwa 1 kg Holz durchgeführt werden muss, muss die Tür leicht angelehnt bleiben und darf nicht geschlossen werden, bis der Ofen kalt ist. Dies ist zu verhindern, dass die Dichtung am Ofen klebt.

3.5 Heizanleitung

Der Kaminofen ist für intermittierende Verbrennung vorgesehen.

Um die beste Verbrennung zu sichern, muss der Effekt/die Wärmeabgabe mit dem Holz reguliert werden. Kleinholz gibt kräftigerer Verbrennung als große Holzscheite, da die Oberfläche größer ist und dadurch wird mehr Gas freigegeben. Entscheidend für die Verbrennung ist auch die Menge von Holz in der Brennkammer. Bei normalem Gebrauch soll nicht mehr als zwei Holzscheite eingelegt werden. Wenn ein hoher Effekt erfordert wird, kann mehr Holz nachgelegt werden. Die nominelle Wärmeleistung wird beim Einlegen von ca. 2 kg Holz pro Stunde erreicht.

3.6 Sekundäre Luftzufuhr

Der Schieber oben auf der Tür muss immer während des Heizens offen sein. Der Schieber darf nie so geschlossen sein, dass die Flammen ausgehen. Es muss immer sichtbare Flammen geben, um eine saubere und effektive Verbrennung zu sichern. Eine zu niedrige Luftzufuhr kann zu einer schlechten Verbrennung, hohen Emissionen als auch einer schlechten Wirkungsgrad führen. Die Scheibenspülung, die Rußablagerungen an der Frontglasscheibe verhindert, wird auch von der sekundären Luftzufuhr gesteuert.

Wenn der Ofen mit niedrigster Leistung brennen soll – d.h. um etwa 3 kW, muss die sekundäre Luftzufuhr nach 45 Minuten nachdem das Holz angezündet wurde, fast geschlossen werden. Zu dem Zeitpunkt gibt es nur einzelne Flammen und der Ofen brennt sauber mit Hilfe der tertiären Luftzufuhr hinten in der Brennkammer.

Aduro-Schlüssel: dieser Schlüssel ist beigelegt und erleichtert die Bedienung der sekundären Luftzufuhr. Montieren Sie den Aduro-Schlüssel auf der sekundären Luftzufuhr, wie hier gezeigt. Die Luftzufuhr ist geschlossen wenn der Schieber nach links geschoben ist und offen, wenn der Schieber nach rechts geschoben ist.

3.7 Primäre Luftzufuhr

Wenn neues Holz eingelegt wird, muss die primäre Luftzufuhr geöffnet werden, bis das Feuer richtig brennt. Um das Holz optimal auszunutzen, muss das Nachlegen von Holz erst dann erfolgen, wenn eine solide Glutschicht erreicht ist, und es nötig ist, die primäre Luftzufuhr zwei Minuten zu öffnen, um die neuen Holzscheite anzuzünden.

Um das Risiko zu reduzieren, dass Asche aus dem Ofen kommt beim Nachlegen von Holz, ist es eine gute Idee, der Schieber unter der Tür eine Minute, bevor die Tür geöffnet wird, zu öffnen. Dies sichert einen höheren Zug durch den Ofen und reduziert dadurch das Risiko, dass Asche aus dem Ofen fällt.

Achtung: Wenn der Kaminofen überfordert wird und mehr als ca. 2,5 kg Holz pro Stunde abbrennt, gibt es ein Risiko, dass sich der Lack verfärbt und später abfällt. Der Ofen kann später lackiert werden – dies ist jedoch nicht von der Garantie umfasst. Sonstige Schäden am Kaminofen, die durch die Überforderung des Ofens entstanden sind, sind auch nicht von der Garantie umfassen.

3.8 Aduro-tronic

Die Aduro-tronic ist eine patent angemeldete Automatik, die den Kaminofen für Sie bedient. Sie müssen nur noch daran denken, den Ofen mit trockenem Holz zu beladen und die Automatik zu aktivieren. Den Rest macht die Aduro-tronic - und Sie können in Ruhe das Feuer und die effektive Verbrennung genießen. Die Aduro-tronic ist eine manuell zu bedienende mechanische Startautomatik, die ohne Strom arbeitet/funktioniert.



Achtung: Um jedoch ein optimales Verbrennungsergebnis zu erzielen, ist es wichtig, immer trockenes Holz in der richtigen Größe zu verwenden.

3.8.1. So bedienen Sie Ihre Aduro-tronic

Beim Anzünden

Beim ersten Anzünden ist es wichtig, dass das Feuer eine maximale Menge an Primärluft zugeführt werden kann. Deshalb kann der Anlaufschieber „zwangsgeöffnet“ werden. Um die Aduro-tronic in der Position „zwangsgeöffnet“ zu stellen, gehen Sie wie folgt vor:

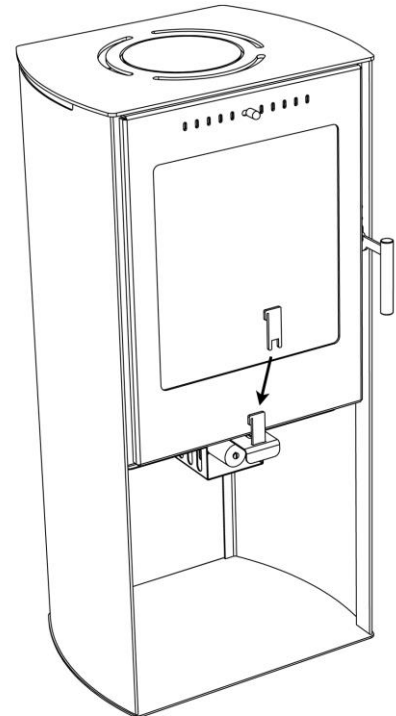
1. Ziehen Sie die primäre Luftzufuhr heraus.
2. Setzen Sie den Aduro-Schlüssel dazwischen.

Wenn der Kaminofen heiß ist und am Boden der Brennkammer eine Glutschicht entstanden ist, kann die Aduro-tronic auf die Automatik Position gestellt werden, d. h. den Schlüssel wieder entfernen.

Alternativ kann die Tür die ersten paar Minuten während der Anzündung angelehnt werden (ohne Schlüssel).

Beim Befeuern

Immer wenn neues Holz nachgelegt wird, muss binnen der ersten Minuten eine genau bemessene Menge Primärluft zugeführt werden. Es ist jedoch wichtig, dass diese Belüftung mit der Primärluft nicht zu lange dauert. Nur dann kann eine optimale Verbrennung sichergestellt werden. Die Aduro-tronic sorgt dafür, dass die primäre Luftzufuhr zum richtigen Zeitpunkt wieder gedrosselt wird. Sie aktivieren die Automatik durch ein Herausziehen der Primärluftklappe, sobald neues Holz nachgelegt wird. Die Automatik schließt danach die Primärluft.



Die Regulierung der Aduro-tronic Automatik

Die Automatik ist vom Werk her so eingestellt, dass die primäre Luftzufuhr im Laufe von den ersten 5 Minuten schließt. Diese Einstellung wurde beim dänischen Technologischen Institut beim Test von Kaminöfen mit Brennholz in der „Standardgröße“ und mit einer maximalen Feuchtigkeit von 18 % verwendet. Als „Standardgröße“ für Brennholzscheite gilt eine Länge von ca. 30 cm und eine Dicke von ca. 10 x 10 cm. Beim Testen wurde außerdem ein „Standardschornstein“ verwendet. In der Praxis können diese Verhältnisse natürlich variieren. Die Aduro-tronic lässt sich daher genau auf die Verhältnisse Ihres Kaminofens einstellen. Wenn Sie möchten, dass die primäre Luftzufuhr etwas langsamer gedrosselt werden soll (z. B. wenn Sie einen etwas engeren Schornsteinzug haben, Ihre Holzscheite etwas größer sind oder Sie noch seltener nachlegen möchten):

Justieren Sie die Schraube auf der Vorderseite der Steuerungseinheit mit Hilfe eines kleinen Inbusschlüssels, damit die Drosselung langsamer vonstatten geht. Drehen Sie die Schraube nach rechts um die Schließzeit zu verlängern und nach links um die Schließzeit zu verkürzen. Aduro-tronic muss nach maximal 6 Minuten geschlossen sein.

3.9 Ventilation

Beim Betrieb der Feuerstätte muss eine ausreichende Raumbelüftung, d. h. Außenluftzufuhr in dem Aufstellungsraum sichergestellt werden. Dies kann durch ein geöffnetes Fenster oder eine geöffnete Außentür erfolgen. Sicherer ist jedoch, wenn gleichzeitig mit der Aufstellung des Kaminofens eigens für die erforderliche Verbrennungsluftzuführung eine besondere Öffnung in die Außenwand im Bereich des Aufstellungsplatzes des Kaminofens geschaffen wird. In die Öffnung, wird ein einstellbares Lüftungsgitter eingesetzt, welches sich von der Raumseite her öffnen und schließen lässt. Der Kaminofen benötigt bei der Verfeuerung von Holz bis zu 25 m³ Frischluft pro Stunde.

4.0 Schornstein

Daten zur Berechnung des Schornsteins (bei Nennwärmeleistung):

	Holz
Abgastemperatur gemessen bei [20°C]	355
Förderdruck bei Nennwärmeleistung [mbar]/[Pa]	0,12/12
Abgasmassenstrom [g/s]	3,8

Um einen einwandfreien Betrieb des Kaminofens sicherzustellen, muss der Schornsteinzug möglichst konstant auf einem Wert von 0,10 bis 0,14 mbar, gemessen im Rauchrohr hinter dem Ofen, gehalten werden. Da der Schornsteinzug von mehreren veränderlichen Faktoren wie Außenlufttemperatur, Rauchgastemperatur, Schornsteinbelegung, Windstärke usw. beeinflusst wird, ist er im Jahresverlauf sehr unterschiedlich. Wenn es nicht möglich ist, einen natürlichen, ausreichenden Zug zu etablieren, kann ein Rauchsauger am Schornstein montiert werden. Wenn der Zug zu hoch ist, kann man eine Klappe zur Regulierung des Schornsteinzuges montieren. Kontaktieren Sie den örtlichen Schornsteinfeger für nähere Beratung.

Für die Höhe des Schornsteins gibt es keine besonderen Bestimmungen, jedoch sollte er so hoch sein, dass genügend Schornsteinzug entsteht – über 12 Pa. Wenn der empfohlene Schornsteinzug nicht erreicht wird, können Probleme mit Rauch durch die Tür entstehen.

4.1 Fehlender Zug im Schornstein

Wenn der Schornstein zu niedrig, undicht oder mangelhaft isoliert ist, kann es Probleme mit dem Zug verursachen (lassen Sie den Schornsteinfeger dies beurteilen). Der Zug muss ungefähr 0,10 – 0,14 mbar sein.

Wenn der Zug in Ordnung ist, kann die Anzündphase durch das Einlegen mehrerer dünneren Holzscheite verlängert werden, damit der Schornstein gut durchgewärmt wird. Der Zug ist erst dann optimal, wenn der Schornstein warm wird. Die Anzündphase wird verlängert, wenn mehr Kleinholz und zwei Zündtabs eingelegt werden. Wenn die Glutschicht solide ist, legen Sie noch 2-3 gespaltene Holzstücke darauf.

Betrieb in der Übergangszeit

Bei Außentemperaturen über ca. 15°C kann es bei geringer Feuerungsleistung u. U. zur Beeinträchtigung des Schornsteinzuges kommen, so dass die Rauchgase nicht mehr vollständig abziehen (Qualm, Geruch nach Rauchgasen). In diesem Fall erhöhen Sie die Verbrennungsluft. Geben Sie in der Folge geringere Brennstoffmengen auf. Schließen Sie die Türen und Luftschieber der anderen am gleichen Schornstein angeschlossenen Feuerstätten, die nicht in Betrieb sind. Kontrollieren Sie die Reinigungsöffnungen des Schornsteins auf Dichtheit.

5.0 Wartung und Reinigung

Dichtungen

Kontrollieren Sie, dass die Dichtungen unbeschädigt und weich sind. Ist dies nicht der Fall, sollten sie ausgewechselt werden. Außerdem sind die Tür- und Verschlusscharniere mit Kupferfett einzufetten.

Glasscheibe

Die große Glasscheibe bleibt sauber dank wirkungsvoller Scheibenspülung - einem Luftvorhang, der das Verrußen der Scheibe verhindert. Voraussetzungen für die Scheibenspülung sind die Benutzung von trockenem Holz und dass der Schornstein den nötigen Zug hat. Nasses Holz kann Rußflecken an der Scheibe verursachen. Am einfachsten bei starker Verrußung ist es, die Scheibe mit Kaminglasreiniger zu putzen oder einem Stück Küchenrolle, eventuell mit ein bisschen Wasser und ein wenig Asche darauf, zu reinigen. Zuletzt mit trockener Küchenrolle abtrocknen. Wenn diese Reinigung durchgeführt wird, muss das Glas kalt sein. Am besten benutzen Sie jedoch den Aduro Easy clean Schwamm.

Die Brennkammer

Die effektive Isolierung der Brennkammer kann mit der Zeit verschleifen. Es hat für die Effektivität des Ofens keine Bedeutung, dass die Isolierung reißt. Sie sollte jedoch ausgewechselt werden, wenn der Verschleiß die Hälfte der ursprünglichen Stärke übersteigt. Sie können selbst die Platten, die als ein kompletter Satz erhältlich ist, umtauschen. Sehen Sie bitte www.aduroshop.de. Sie können auch ganze Platten kaufen, und die alten Platten kopieren.

Asche

Der Aschkasten wird am einfachsten entleert, indem eine Abfalltüte über die Schublade gezogen wird, diese umgedreht und danach wieder vorsichtig aus der Tüte herausgezogen wird. Asche wird durch die Müllabfuhr entsorgt. Achten Sie darauf, dass sich noch 24 Stunden, nachdem das Feuer im Ofen ausgegangen ist, Glut in der Asche befinden kann! Lassen Sie immer etwas Asche im Boden des Ofens liegen. Dies isoliert die Brennkammer und macht es einfacher das Feuer anzuzünden.

Reinigung des Kaminofens

Die Wartung des Ofens sollte nur vorgenommen werden, wenn er kalt ist. Die tägliche Wartung beschränkt sich auf ein Minimum. Es ist am einfachsten, den Ofen außen mit einem kleinen Mundstück mit weichen Bürsten staubzusaugen. Der Ofen kann auch mit einem trockenen, weichen Lappen oder einem weichen Handfeger abgestaubt werden. Der Kaminofen **darf nicht** mit Wasser gereinigt werden.

Das innere und äußere Rauchrohr des Kaminofens können durch die Tür und eventuell durch eine Klappe im Rauchrohr gereinigt werden. Der oberste feuerfeste Stein (Rauchleitplatte) kann entfernt werden. Um freien Zugang zu dem oberen Teil des Kaminofens und dem Rauchrohr zu bekommen, wird die Rauchleitplatte in Stahl, abmontiert. Das Rauchrohr kann auch vom Kaminofen entfernt und gereinigt werden. Die Reinigung des inneren Kaminofens und des Rauchrohrs soll jährlich gemacht werden. Wenn der Ofen jedoch öfters benutzt wird, soll die Reinigung öfters vorgenommen werden. Der Schornsteinfeger kann diese Reinigung ausführen, wenn dies gewünscht wird.

Oberfläche

Es ist normalerweise nicht nötig, die Oberfläche nachzubehandeln. Eventuelle Lackschäden können jedoch mit Senotherm®-Spray ausgebessert werden. Bitte seien Sie darauf aufmerksam, dass sich die Farbe der Handschuhe auf den Ofen abfärben kann, wenn der Lack nicht genügend gehärtet ist. Diese hitzebeständige Farbe ist nicht feuchtigkeitsfest. Stellen Sie deshalb keine Gegenstände auf den Ofen. Es könnte sich durch Schwitzwasser leicht unschöne Rostflecken bilden.

Alle Wartungs- und Reinigungsarbeiten sind bei vollständig ausgekühltem Ofen vorzunehmen.

Ersatzteile und unautorisierte Änderung

Es darf nur originale Ersatzteile für den Kaminofen benutzt werden. Lesen Sie mehr auf www.aduroshop.de. Jede unautorisierte Änderung des Kaminofens ist verboten, da der Kaminofen sonst nicht mehr die geprüften Spezifikationen erfüllt.

6.0 Zubehör

Für diesen Ofen gibt es folgendes Zubehör:

- Kaminbesteck
- Holzkörbe in Filz, PET und Leder
- Holzeimer
- Sicherheitsgitter
- Brikettkasten und Ascheimer
- Unterlegplatte in Glas und Stahl
- Rauchrohr
- Aduro Easy Clean
- Aduro Easy Firelighter

7.0 Reklamationsrecht und Garantie

Unsere Gewährleistungsfrist beträgt zwei Jahre für Ihren neuen Kaminofen. Als Beleg dient das Kaufdatum Ihrer Rechnung. Eine Gewährleistung kann jedoch nur dann erfolgen, wenn die technischen Richtlinien und Hinweise in dieser Betriebsanleitung beachtet wurden. Nicht garantiert sind alle lose Teile, die der direkten Feuerung ausgesetzt sind (z. B. Glasscheiben, Isoliersteine, Feuerroste, Dichtungen usw.). Diese Teile können später ausgetauscht werden und als Ersatzteile gekauft werden. Ebenfalls von der Gewährleistung ausgeschlossen sind Schäden, die infolge unkorrekter Bedienung des Ofens, eines unsachgemäßen Anschlusses oder aufgrund der Einwirkung physischer Gewalt entstanden sind.

7.1 Kostenlose Online Garantie Registrierung

Sie haben die Möglichkeit, Ihr erworbenes Produkt online auf www.aduofire.de zu registrieren. Wenn Sie das online Formular ausfüllen, können Sie die oben stehende Garantiedauer auf 5 Jahre Produktgarantie erweitern. Bitte füllen Sie innerhalb von fünf Monaten das Formular vollständig aus. Voraussetzung für die Garantieleistung ist, dass das Gerät gemäß vorliegender Bedienungsanleitung installiert und betrieben wurde.

8.0 Fragen und Antworten

Haben Sie weitere Fragen betreffend Aduro Kaminöfen - dann sehen Sie bitte www.aduofire.de.

Viel Vergnügen!

Congratulation with your new wood burning stove!

In order to get the best possible pleasure and benefit from your new Aduro wood burning stove, it is important that you read this User Manual thoroughly before you install your wood burning stove and start to use it.

5 YEARS WARRANTY - Free online registration

Aduro will give you the opportunity to extend the warranty on your wood burning stove from two to five years. All you need to do is to access our website at www.adurofire.com and register your new wood burning stove. The warranty will only come into force once you have entered the required information in all the data fields. The deadline for registering your wood burning stove is five months from the date of purchase.

1.0 General

1.1 Compliance

Aduro 19 complies with the EN 13240 European standards, as well as the NS 3058 Norwegian standard and is thereby approved for installation and use in Europe. At the same time, the manufacturing process is subject to external quality control. Aduro 19 also carries the Nordic Swan Eco-label, which guarantees that the wood burning stove complies with the most stringent environmental requirements and has been manufactured in an environmentally correct manner. DoP (Declaration of Performance) can be seen on www.adurofire.com.

1.2 Technical data

Nominal power	5 kW
Flue outlet, diameter	Ø150 mm top
Measurements (HxBxD)	985 x 487 x 364 mm
Height exhaust branch above floor level	960 mm
Distance from centre of exhaust branch to rear edge of fireplace	182 mm
Weight	70 kg
Material	Steel
Fuel	Wood and woodbriquettes
Max wood lenght	32 cm
Convection stove	✓
Primary-, secondary- and tertiary air supply	✓
Air-wash system	✓
Ashpan	✓
Energy efficiency	81,6%
Chimney draught	12 Pa
Maximum combustion amount per hour: - Wood approx.	ca. 2,4 kg
Heat rating in buildings with - Optimum insulation - Average insulation - Inadequate insulation	130 m ² 90 m ² 50 m ²

1.3 IMPORTANT: PRODUCTION NUMBER

The fireplace insert has a production number at the bottom of the rating plate on the back of the fireplace. We recommend that you note down this number before mounting the fireplace insert. For the purposes of the guarantee and for other enquiries, it is important that you are able to quote this number.



1.4 Transportation

When taking your wood burning stove home, please ensure that it travels in an upright position. If you wish to lay it flat, it is important that you remove all loose parts from the combustion chamber (cast iron grate and loose fireproof tiles) and remove the ash drawer. Alternatively you could also fill the combustion chamber with excess packaging so the parts are kept in place.

2.0 Installation of the wood burning stove

You are welcome to install your wood burning stove yourself – but we strongly recommend that you consult your chimney sweep before you begin the installation. Your dealer can also provide you with installation advice. It is important to ensure that all local rules and regulations, including ones relating to national and European standards, are complied with when installing this device.

Please note: You may not begin to use the wood burning stove until it has been inspected and approved by your local chimney sweep.

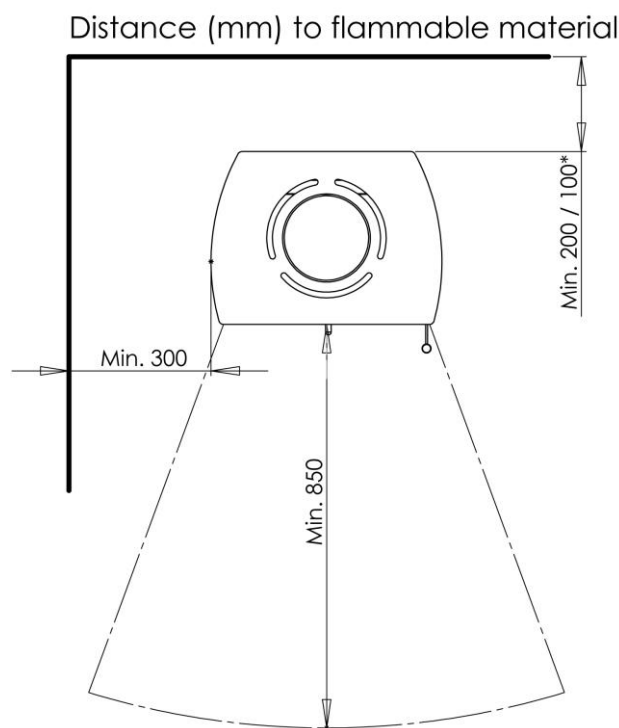
2.1 Position of the stove/distance requirements

The new wood burning stove must be installed in a suitable and physically possible position. You need to be sure that the position complies with local regulations. Distance requirements will only apply if the wood burning stove is to be placed close to flammable materials. See below.

If the stove is positioned against a brick wall or other non-flammable material, there is no minimum distance requirement. To facilitate cleaning and for the best use of the convection air, we recommend that you leave a distance of approximately 5–10 cm to the wall. The Aduro 19 is built as a convection stove. This means that air from the room circulates between the inner stove and the outer covering. As a result, the heated air is distributed evenly throughout the room.

Distance to flammable material

Behind the stove	Behind stove with insulated flue pipe	To the sides of the stove	To furniture
20 cm	10 cm	30 cm	85 cm



* with insulated pipe

Please note: that the Aduro 19 must be installed on a floor with the adequate load-bearing capacity. If the existing construction does not meet this requirement, appropriate adaptation measures must be taken (e.g. a load-distributing plate).

If the wood burning stove is to be placed close to flammable material, such as a wooden floor or carpet, it must be placed on a non-flammable base. The floor plate should extend for at least 30 cm in front of the wood burning stove, and 15 cm on each side – measured from the combustion chamber opening.

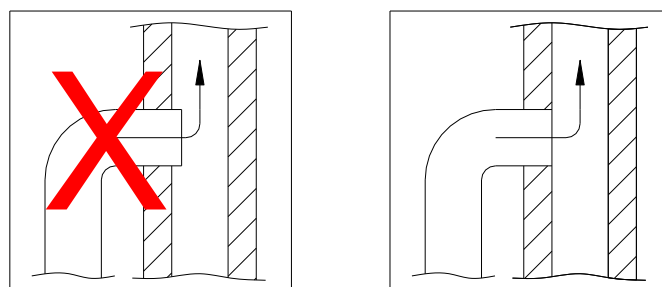
2.2 Pipe connection

Aduro 19 leaves the factory with the flue outlet mounted on the top.

A flue pipe with an internal diameter of 150 mm should be used for Aduro stoves.

2.3 Connection to a brick chimney

If the stove is being connected to a brick chimney, a curved flue pipe should be used via the top outlet. After measurement, a hole is made in the chimney in which the pipe sleeve is placed and fireplace mortar is used to seal it in place. The stove is placed in position and the flue pipe is put in place. A thin gasket is placed between the flue pipe and the pipe sleeve to seal the joints. The flue pipe should protrude 5–10 cm into the pipe sleeve, but must not block the opening in the chimney (see the illustration below).



The wood burning stove can be connected to a chimney to which other heat sources are connected.

3.0 Lighting a fire in the wood burning stove

3.1 Important safety information

- The wood burning stove will become warm during use and therefore it should be treated with all necessary caution.
- Never keep easily combustible fluids such as petrol in the vicinity of the wood burning stove – and never use easily combustible fluids to light the fire in the wood burning stove.
- Never empty the ash drawer when the wood burning stove is warm. Embers may still be found in the ash drawer for up to 24 hours after the fire has gone out. Please wait to empty the ash drawer until you are sure that there are no embers in the ash.
- The door should be kept closed while the wood burning stove is in use. While lighting the fire, the door can stand ajar for the first few minutes.
- In the event of a chimney fire: Close all the dampers on the wood burning stove and call the fire-fighting service.

3.2 Recommended fuels?

Wood and woodbriquettes. We recommend the use of split hardwood that has been stored outdoors under cover for at least 1 year. Wood that has been stored indoors has a tendency to become too dry and will burn too quickly. The wood should preferably be felled in the winter, when a lot of the moisture in the wood will have been drawn down into the roots. In order to achieve optimum combustion, the wood's moisture level should not exceed 18 %, which roughly corresponds to storing the wood under cover outdoors for one year. The moisture level of the wood can be measured using a moisture meter or by applying washing up liquid to one end of the log and blowing air in the other end. If the wood is dry enough, soap bubbles will appear. The wood should be chopped into logs with a diameter of approx. 10 cm and a log length of max. 32 cm.

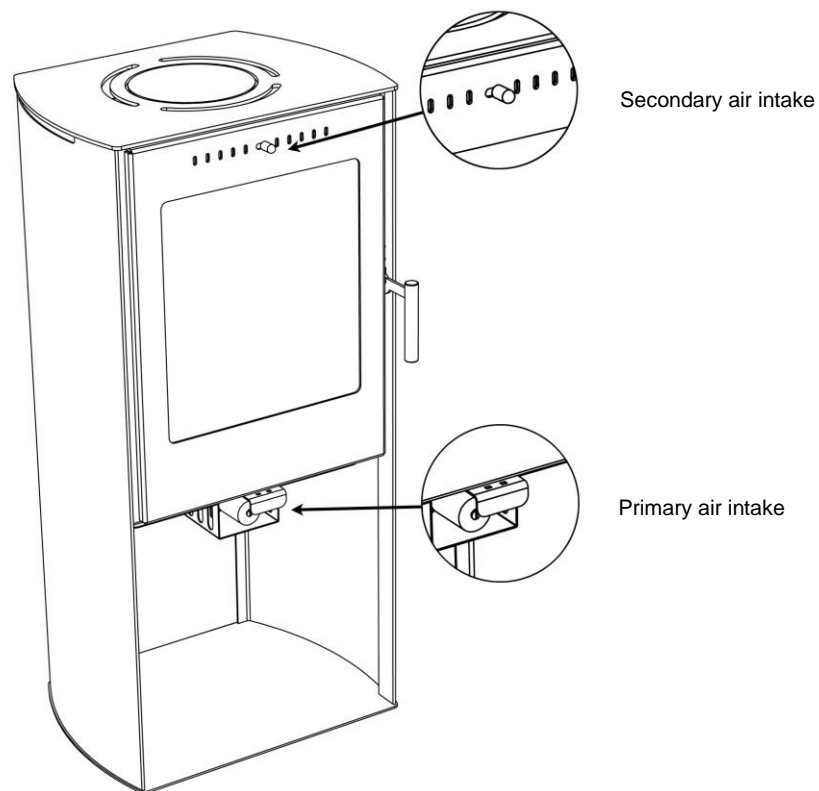
Correct firing provides optimal heat output and maximum economy. At the same time, correct firing prevents environmental damage in the form of smoke and malodorous fumes and also reduces the risk of chimney fires. Well seasoned wood fuel is essential for correct use. Make sure your fuel is kept dry. If the fuel is wet, a large proportion of the heat will be used to vaporize the water, and this energy will disappear up the chimney. It is clearly not only uneconomical to fire with wet fuel but also, as mentioned above, increases the risk of producing soot, smoke and other environmentally damaging by-products.

Burning varnished wood, impregnated wood, chipboard, paper and other waste is strictly forbidden. Burning these materials will damage the environment, the wood burning stove and your own health. Fossil fuels must not be used.

3.3 How do I light a fire in the wood burning stove?

The fire lighting method is very important for starting combustion quickly and efficiently.

- 1) Open the primary air intake/damper under the door and open the secondary air intake at the top of the door. The primary damper is used at the start to get the fire going, while the secondary air intake keeps the fire burning evenly. The secondary air intake is closed when the damper is pushed all the way to the left and open when the damper is pushed to the right. To open the primary air intake the damper should be pulled out. The illustration below shows the stove seen from the front with the dampers indicated.
- 2) Place a log of wood crosswise in the combustion chamber and put 2 firelighters close to the log. Light the firelighters and quickly put a new log close to the firelighters and several small logs at an angle above it. Air must be able to reach the firelighters, but the logs should be touching to “warm” each other.
- 3) Keep the door approx. 1 cm ajar, until the glass is too hot to touch. Then close the door. When there are distinct, visible flames and the fire has taken hold, close the primary air intake/damper.



Important: The control handle will get warm when the wood burning stove is being used. Please use the glove provided when you operate the wood burning stove.

At www.adurofire.com you can find a film showing how to light your stove.

3.4 The first time a fire is lit

The wood burning stove is packed in recycling packaging (wood and plastic). This must be disposed according to national rules regarding disposal of waste. The wood from the packaging can be sawed into smaller pieces and used the first time a fire is lit.

The first few times the wood burning stove is used, there may be some smoke and unpleasant odours from the wood burning stove, which is fairly normal. This is caused by the heat-resistant paint hardening. Make sure there is sufficient ventilation during this stage. It is also important not to let the fire burn too fiercely the first 2–3 times, so that the wood burning stove has time to expand slowly. You should also be aware that the stove may make clicking sounds as it heats up and cools down – rather like pouring boiling water into a sink. These are caused by the great differences in temperature to which the materials are being exposed.

During the first firing, which should be carried out using approximately 1 kg of wood, the stoking door must be left slightly open and must not be closed until the stove is cold. This is to prevent the sealing rope sticking to the stove.

3.5 How should I use my wood burning stove?

The wood burning stove is intended for intermittent combustion. This means that each stoking should burn down to embers before new logs are added.

In order to obtain the best possible combustion, you should regulate the effect/heat output with the fuel. Burning small logs provides more powerful combustion than burning large logs as the surface area is greater and more gas is released. The amount of wood in the combustion chamber is another factor that affects combustion. In normal circumstances, you should not place more than two logs in the stove. If you want an enhanced effect, you can add more logs. The nominal heat output is reached by burning approx. 2 kg per hour.

3.6 Secondary damper

The secondary damper should always be open while the wood burning stove is in use. This damper allows you to adjust the wood burning stove to the chimney draft and the heat output you require. In normal circumstances, the wood burning stove should be working with this damper open between 60 % and 100 %. You should never close the air intake so far that the flames are extinguished. There should always be visible flames in order to achieve clean and efficient combustion. A too low supply of air can lead to bad combustion, high emissions and a bad efficiency. The air-wash system, that minimizes soot collecting on the front glass pane, is also adjusted by this damper.

If you wish to fire the stove with the lowest effect possible – around 3 kW – you must close the secondary damper almost completely 45 minutes after the wood has been put in. At this point there are only few flames and the stove can burn clean by using the tertiary air from behind in the stove.

Aduro Key: provides easier control of the secondary damper. The key is fitted onto the control handle, so you can more easily adjust the airflow from side to side. Turning to the left decreases the airflow, and turning to the right increases the airflow.

3.7 Primary damper

When you add a new log, the primary air intake/damper should be opened until the fire is burning properly. In order to utilize the fuel to the fullest extent, the embers should have burnt for so long that it is necessary to open the primary air intake for approx. 2 minutes to get the new log to burn.

In order to reduce the risk of ash falling from the stove when the door is opened to add more fuel, it is a good idea to open the primary air intake/damper for approx. 1 minute before the door is opened. This increases the draught through the stove and reduces the risk that ash will drop on the floor.

Please note: if you overload the wood burning stove and burn more than approx. 2.5 kg wood/hour, there is a risk that the lacquered surface of the stove will become discoloured and eventually fall off. The stove can be resurfaced, but this is not covered by the manufacturer's guarantee. In the same way, any other damage to the stove caused by overloading will not be covered by the guarantee.

3.8 Aduro-tronic

The patent-applied Aduro-tronic is designed to operate the stove for you. All you have to do is put dry wood in the stove, and activate the control system - Aduro-tronic does the rest, leaving you to enjoy the flames and the benefits of efficient combustion. Aduro-tronic is a manually operated mechanical start-up device, which works without the use of electricity.



Please note: Use of dry wood of the right size is important to achieve optimum combustion.

3.8.1 How to operate Aduro-tronic

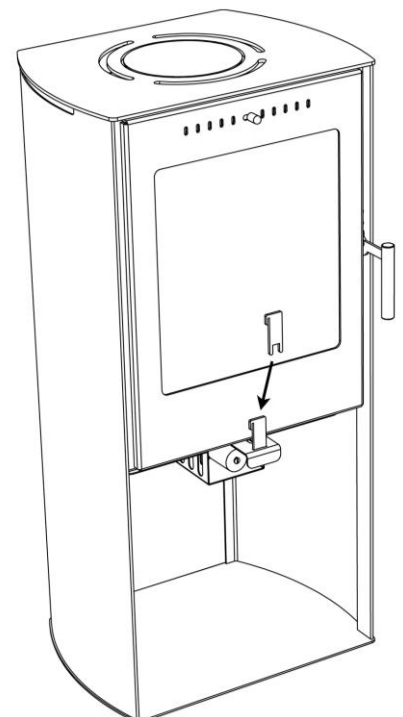
When lighting

When lighting a fire in the wood burning stove for the first time, the maximum amount of primary air will be needed to light the fire. For that reason, the primary damper can be kept "forcibly open". This is done by pulling the primary damper forward as far as possible and then fixing it with the Aduro Key (see illustration). When the stove is warm and a layer of embers has been created on the bottom of the combustion chamber, the Aduro-tronic can be set to the automatic position, i.e. the Aduro Key can be removed.

Alternatively, you can leave the door ajar the first minutes during lighting the fire (without the key).

When stoking

Each time fresh wood is put in the stove, a precise amount of primary air will be allowed in for the first few minutes. What's more important is that the primary air is not allowed in for too long. This is to ensure optimum combustion. The Aduro-tronic control will ensure intake of primary air at the right tempo. The automatic is activated by pulling the primary damper out each time fresh wood is put in the stove. The automatic closes then the primary air gradually.



Regulation of the Aduro-tronic control

The control is pre-set to allow primary air intake for the first 5 minutes. This setting has been used during testing at the Danish Technological Institute using 'standard' sized logs and with maximum moisture content of 18%. Standard size logs are approx. 30 cm long and 10 x 10 cm in thickness. A standard chimney was also used for testing. In practice, such circumstances can differ, which is why the Aduro-tronic control can be adjusted to your circumstances. If you want a slower intake of primary air: (e.g. for a slower flue draught, larger sized wood or for longer intervals between stoking) Adjust the screw on the front of the control level using a small allen key to slow closure rate. If the screw is turned to the right closing time is increased and if turned to the left closing time is reduced. The Aduro-tronic must be closed within 6 minutes.

3.9 Ventilation/fresh air supply

In order for the wood burning stove to function at optimum efficiency, air is needed for the combustion process. There must be sufficient fresh air coming into the room containing the wood burning stove. In very well-insulated houses, or houses with powerful cooker hoods and/or air conditioning systems, a vacuum can be created around the wood burning stove, leading to smoke leakage and poor combustion. In these circumstances, it might be necessary to open a window to provide air for combustion and to equalize the vacuum. Alternatively, you could fit an air vent in the room containing the wood burning stove. The amount of air needed for combustion is 25 m³/h.

4.0 The chimney

Data for chimney calculation:

	Wood
Flue temperature at [20 °C]	355
Chimney draught at testing power [mbar]/[Pa]	0.12/12
Flue gas mass flow [g/s]	3,8

The optimum combustion is achieved at a constant chimney draught of 0.10 to 0.14 mbar measured in the flue pipe above the stove. There are many factors that affect the chimney draught, including the outside temperature, wind strength and surrounding buildings. If it is impossible to establish a sufficiently natural chimney draught, the chimney can be fitted with a smoke extractor. If the chimney draught is too strong, a damper can be fitted to regulate the chimney draught. Contact your local chimney sweep for more advice.

There are no requirements with respect to specific chimney heights, but a chimney must be tall enough to provide a good draught – above 12 Pa. If the recommended chimney draught is not achieved, there may be problems with smoke out of the door by firing.

4.1 Inadequate draught in the chimney

If the chimney is too short, leaks or is inadequately insulated, there may be problems with the chimney draught (let the chimney sweep assess this). The draught should be approx. 0.10–0.14 mbar in order to provide satisfactory combustion and prevent smoke leakage.

If the chimney sweep judges the draught to be satisfactory, but you still have problems lighting a fire, try extending the fire lighting phase/using more thin pieces of kindling, so that the chimney gets thoroughly warm. The chimney will not draw at optimum effect until it is warm. The fire lighting phase can be prolonged by using a lot of kindling and 1-2 firelighters. When a layer of embers has been formed, add 2–3 dry logs.

5.0 Maintaining and cleaning your wood burning stove

Gaskets

With time, the gaskets will wear, and, in order to avoid wild combustion, they must be replaced as required.

Glass

If the wood you burn is too moist, you will get soot stains on the glass pane. They can be easily removed using a damp cloth that you dip in cold ash and rub on the sooty glass. Special cleaning agents are also available to remove soot from glass, i.e. the Aduro Easy Clean pad.

Combustion chamber

The yellow tiles in the combustion chamber eventually wear out and they should be replaced when the cracks are more than 0.5 cm. The durability of the tiles will depend on how often and how intensively the stove is used. You can change the tiles yourself. They are available as a ready-to-use set. You can also buy one-piece tiles that you can cut to the size of the worn plates yourself. Please visit www.aduroshop.com.

Ash

Empty the ash drawer before it becomes completely full. Always leave a layer of ash on the bottom of the stove, as this insulates the combustion chamber and makes lighting a fire easier.

Cleaning the wood burning stove

The stove's surface is treated with a heat-resistant Senotherm® paint, which will stay at its best just by being vacuumed with a small, soft mouthpiece or dusted with a soft, dry cloth. Do not use water, spirit or other solvents which will remove the paint.

The inside of the wood burning stove and the flue pipe can be cleaned via the door and the cleaning aperture in the flue pipe/chimney. The upper fireproof tile (the exhaust deflector) can be removed. To allow free access to the top of the wood burning stove and the flue pipe, remove the exhaust deflector in steel. Cleaning of the inside of the wood burning stove and the flue pipe should be undertaken at least once a year, or more frequently if necessary, depending on how often the wood burning stove is used. This work can also be carried out by the chimney sweep.

Repairing the surface

If the surface of your wood burning stove gets scratched or worn, it can easily be refaced/renewed using the original Senotherm® paint in an aerosol can. It is available in black or grey from your local dealer.

Please note: All maintenance and cleaning of the wood burning stove should be carried out when it is cold.

Spare parts and unauthorized alterations

You may only use original spare parts in the wood burning stove. Read more at www.aduroshop.com. All forms of unauthorized alterations to the wood burning stove are strictly forbidden, as the wood burning stove will no longer comply with the approved specifications.

6.0 Accessories

There is a wide product range of accessories for Aduro stoves:

- Companion sets
- Firebaskets in felt, PET and bonded leather
- Firewood buckets
- Briquette bucket and ashbucket
- Glass and steel floor plates
- Flue pipes
- Aduro Easy Firelighter
- Aduro Easy Clean pad

7.0 Product liability and warranty

In accordance with the Danish Sale of Goods Act, product liability will exist for two years from the date of purchase of the wood burning stove. The dated receipt will be sufficient proof. Product liability will not cover damage caused by incorrect installation and use of the wood burning stove. Likewise, product liability will not cover loose parts and wear parts (fireproof tiles, glass, gaskets, rails, cast iron grate and control), as they are worn by ordinary use. These parts can be purchased as spare parts.

7.1 Free online warranty registration

Aduro will give you the opportunity to extend the above warranty on your wood burning stove from two to five years. All you need to do is to access our website at www.adurofire.com and register your new wood burning stove in our warranty database. The warranty will only come into force once you have entered the required information in all the data fields. The deadline for registering your wood burning stove is five months from the date of purchase.

8.0 FAQ

If you need more information, please go to www.adurofire.com.

Enjoy your stove!

Félicitations pour l'acquisition de votre nouveau poêle Aduro

Pour pouvoir profiter au mieux de votre nouveau poêle à bois Aduro, il importe que vous lisiez minutieusement le manuel d'utilisation avant d'installer le poêle et de le mettre en service.

Jusqu'à 5 ans de garantie - Extension gratuite sur notre site internet

Aduro vous donne la possibilité de prolonger la garantie de deux à cinq ans. Il vous suffit de visiter notre site internet: www.aduro.fr et d'enregistrer votre nouveau poêle à bois. La garantie entrera en vigueur dès que vous aurez rempli tous les champs de données. Le délai pour l'enregistrement de votre poêle à bois est de 5 mois après votre achat.

1.0 Généralités

1.1 Conformité

Le poêle Aduro 19 est conforme à la norme européenne EN 13240 ainsi qu'à la norme norvégienne NS 3058; il est dès lors agréé approuvé pour installation et utilisation en Europe. La production est en même temps soumise à un contrôle de qualité externe. Le poêle Aduro 19 porte en plus le label Swan, indiquant qu'il respecte les normes écologiques les plus exigeantes et que sa méthode de production ne nuit pas à l'environnement. La DoP (Declaration of Performance) est disponible sur www.aduro.fr.

1.2 Données techniques

Puissance nominale	5 kW
Diamètre de buse	Ø150 mm dessus
Dimensions (HxLxP)	985 x 487 x 364 mm
Distance entre le sol et le centre de la sortie du conduit de dessus	960 mm
Distance entre le centre de la sortie de conduit de dessus et le bords arrière du poêle	182 mm
Poids	70 kg
Matière	Acier
Combustible	Bois et Briquettes de bois
Longueur maximale des bûches	32 cm
Poêle à convection	✓
Arrivé d'air primaire, secondaire et tertiaire	✓
Système vitre propre	✓
Bac à cendres	✓
Rendement	81,6%
Pression du tirage	12 Pa
Quantité maximale de matière consommée par heure - quantité de bois approximative:	ca. 2,4 kg
Surface de bâtiment chauffée avec:	
- Isolation optimum	130 m ²
- Isolation moyenne	90 m ²
- Isolation faible	50 m ²

1.3 IMPORTANT: NUMÉRO DE SÉRIE

Le poêle à bois porte un numéro de série qui figure sur la plaque signalétique à l'arrière du poêle. Nous vous recommandons d'inscrire ce numéro dans la case ci-dessous. Pour activer la garantie et pour toute autre démarche, vous devez pouvoir fournir ce numéro.

No. de série

1.4 Transport à domicile

Pour le transport à domicile, maintenir en préférence le poêle à bois à la verticale. Si vous avez besoin de le coucher il convient d'enlever les pièces mobiles de la chambre de combustion - c'est-à-dire la grille en fonte et les pierres d'isolation ainsi d'enlever le bac à cendres. Ou bien vous pouvez laisser les plaques en vermiculite et la grille en fonte dans la chambre de combustion et remplir ensuite celle-ci avec le surplus d'emballage de telle sorte que les éléments intérieurs restent bien en place.

2.0 Installation du poêle à bois

Il se peut que vous vouliez installer votre poêle vous-même – nous vous recommandons cependant de consulter votre ramoneur. Votre distributeur est à votre disposition pour tout conseil concernant l'installation. Il convient de veiller à ce que toutes les réglementations locales soient respectées lors de l'installation du poêle à bois, y compris celles qui renvoient aux normes nationales et européennes.

Remarque: Le poêle à bois ne peut être utilisé pour la première fois que lorsque votre ramoneur local l'a agréé.

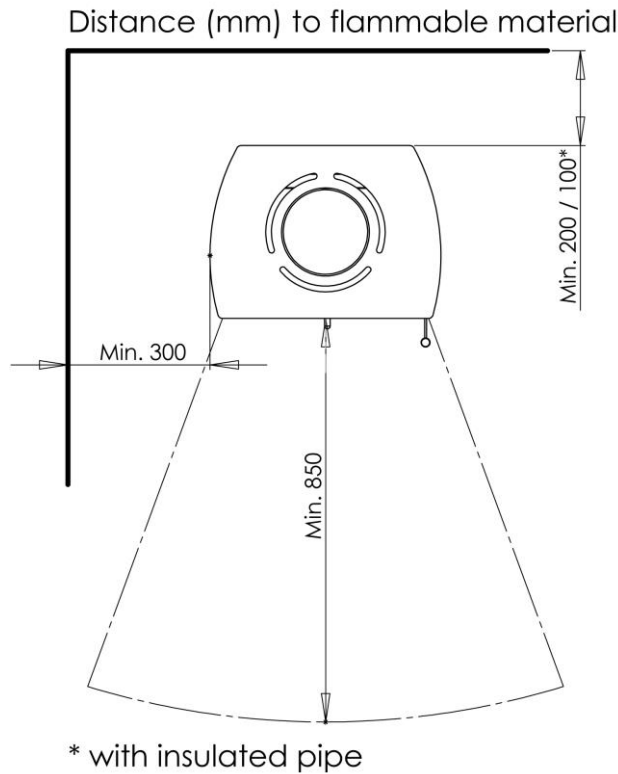
2.1 Placement du poêle/distance requise

Lorsque le poêle est installé près de matériaux inflammables, des exigences sont fixées en ce qui concerne l'écart au feu à respecter. Voir les illustrations ci-dessous.

Si le poêle à bois est placé contre un mur en briques ou tout autre matériau non inflammable, il n'y a aucun écart minimum à respecter. Pour des raisons de nettoyage et pour pouvoir exploiter au mieux l'air en convection, il est cependant recommandé de garder un écart minimum de 5 -10 cm du mur.

Distance aux matériaux inflammables

Distance à l'arrière du poêle	Distance à l'arrière du poêle avec un conduit de fumée isolé	Distance sur les côtés du poêle	Distance aux meubles
20 cm	10 cm	30 cm	85 cm



Remarque: le poêle à bois doit être installé sur un sol ayant une force portante adéquate. Si la construction existante ne remplit pas cette condition, il convient de prendre les mesures appropriées pour corriger la situation (p.ex. **en installant** une plaque de répartition de la charge).

Pour pouvoir placer un poêle à bois sur un matériau inflammable comme p.ex. un plancher en bois ou une moquette, il est nécessaire d'utiliser un support intermédiaire non inflammable. La grandeur de la plaque de support dépend de la taille du poêle à bois et doit couvrir au moins 30 cm à l'avant du poêle et 15 cm de chaque côté.

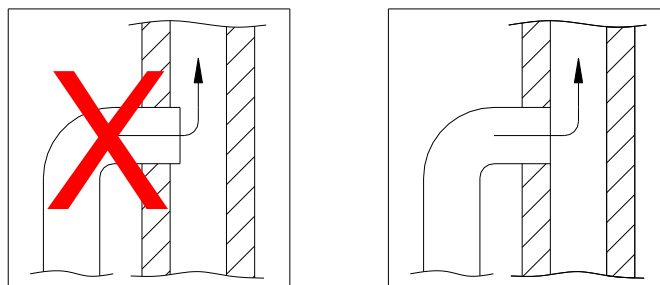
2.2 Raccordement du conduit de fumée

Lorsque le poêle Aduro 19 quitte l'usine, la sortie de fumée est fixé sur le dessus.

Pour les poêles à bois Aduro, utiliser un conduit de fumée avec un diamètre de 150 mm.

2.3 Raccordement à une cheminée en maçonnerie

Si le poêle à bois est à raccorder à une cheminée en maçonnerie, utiliser un tuyau d'évacuation des fumées recourbé par la sortie du dessus. Après avoir pris les mesures, faire un trou dans la cheminée, là où il faut placer le manchon dans le mur, puis rendre le mur étanche avec du mortier pour cheminées. Placer ensuite le poêle à bois et mettre le tuyau d'évacuation des fumées en place. Appliquer le mortier en couche mince entre le tuyau de fumée et le manchon du mur afin d'assurer l'étanchéité des joints. Le tuyau de fumée doit être inséré de 5 à 10 cm dans le manchon du mur, sans toutefois bloquer l'ouverture dans la cheminée (voir illustration ci-dessous).



3.0 Chauffage dans le poêle à bois

3.1 Données importantes concernant la sécurité

- Le poêle à bois reste chaud pendant l'utilisation; il faut donc prendre les mesures de précaution indispensables.
- Ne laisser aucun liquide facilement inflammable, comme de l'essence à proximité du poêle à bois et ne jamais utiliser de liquides facilement inflammables pour allumer le feu dans le poêle à bois.
- Ne jamais vider le bac à cendres lorsque le poêle à bois est chaud. Il peut rester des braises dans le bac à cendres jusqu'à 24 heures après extinction du feu. Attendez donc avant de vider le tiroir à cendres d'être sûr qu'il ne reste aucune braise dans les cendres.
- La porte doit rester fermée pendant l'utilisation du poêle. La porte ne doit rester entrouverte que quelques minutes pendant la phase d'allumage. Le poêle ne peut pas fonctionner porte ouverte hors de la phase d'allumage.
- En cas de feu de cheminée: fermer tous les clapets du poêle à bois et appeler les pompiers.

3.2 Quel est le type de bois à brûler qui convient?

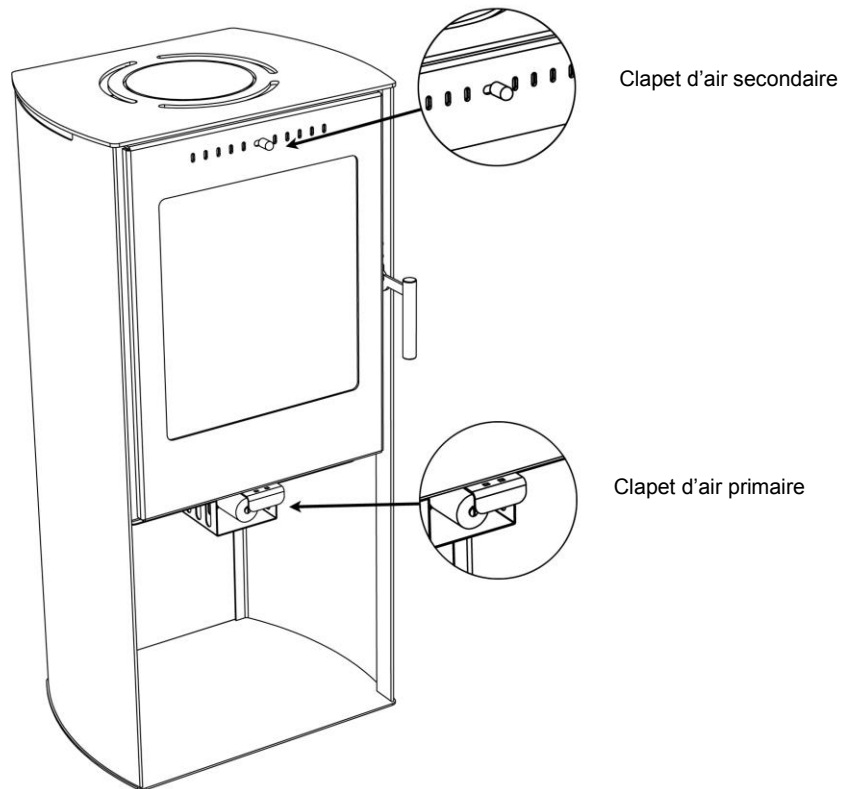
Nous recommandons d'utiliser des bûches de feuillus qui ont été entreposées dehors à l'abri pendant 1 an au moins. Les bûches stockées à l'intérieur ont tendance à être trop sèches et donc à brûler trop vite. Le bois doit de préférence être coupé pendant l'hiver, lorsque la majeure partie de l'humidité contenue dans le bois a été absorbée par les racines. Pour garantir le meilleur brûlage possible, l'humidité du bois ne doit pas dépasser 18 %, ce qui correspond à environ un an de stockage dehors à l'abri. On peut mesurer l'humidité du bois au moyen d'une jauge d'humidité ou bien en graissant une extrémité de la bûche avec du liquide vaisselle et en soufflant sur l'autre extrémité. Si la bûche est assez sèche, des bulles de savon apparaîtront. Fendre le bois en bûches de 10 cm de diamètre environ qui auront une longueur d'environ 32 cm. L'utilisation de bois trop humide risque de fortement réduire le rendement du poêle et d'augmenter l'émission de particules. Celle-ci peut entraîner un bistrage du conduit qui peut amener à un feu de cheminée.

Il est interdit de brûler du bois verni, imprégné, des copeaux, du papier et tout autre déchet. Le brûlage de ces matériaux risque de nuire non seulement à l'environnement mais aussi à votre santé et d'endommager le poêle.

3.3 Comment dois-je allumer mon poêle à bois?

L'allumage détermine la rapidité et l'efficacité du démarrage de la combustion.

- 1) Ouvrir le clapet d'air primaire en bas de la porte et les clapets d'air secondaire en haut sur la porte. Le clapet d'air primaire s'utilise au début pour faire prendre le feu, tandis que le clapet d'air secondaire permet de maintenir le feu. L'illustration ci-dessous montre le poêle à bois avec les clapets d'air.
- 2) Déposer une bûche de bois en travers dans la chambre de combustion et placer deux sachets d'allume-feu sur le bois. Allumer les sachets et déposer rapidement une nouvelle bûche sur les sachets ainsi que quelques petits morceaux de bois en travers sur celles-ci. L'air doit pouvoir atteindre les sachets tout en gardant les bûches proches l'une de l'autre pour qu'elles puissent se "réchauffer".
- 3) Maintenir la porte entrouverte à environ 1 cm, jusqu'à ce que la vitre soit devenue si chaude que vous ne puissiez plus la toucher. Fermer ensuite la porte. Lorsque les flammes deviennent claires et visibles et que le feu a pris, fermer le clapet d'air primaire en bas de la porte.



Remarque: la poignée de commande devient chaude lors de l'utilisation du poêle. Utiliser dès lors le gant qui est fourni pour manier celle-ci.

Sur notre site www.aduro.fr, vous trouverez une vidéo vous donnant des conseils sur l'allumage et la combustion de votre poêle.

3.4 Premier allumage

Le poêle à bois est emballé dans un emballage recyclable (bois et plastique). Cet emballage doit être éliminé selon des réglementations nationales concernant le traitement des déchets. Le bois de l'emballage peut être scié en petits morceaux et être brûlé lors de la première utilisation du feu.

La première fois que le poêle à bois est utilisé, il peut produire de la fumée et dégager de mauvaises odeurs, ce qui est tout-à-fait normal. Ceci est dû au durcissement de la peinture résistant au feu. Veiller donc à assurer une ventilation suffisante pendant cette période. Il importe également de brûler avec prudence les 2 - 3 premières fois, car le poêle risque de subir une dilatation lente. Faire aussi attention car le poêle risque pendant l'échauffement et le refroidissement d'émettre de petites „ratées“, comme le bruit de l'eau bouillante dans un évier. Ceux-ci sont dûs aux grands écarts de température auxquels sont soumis les matériaux.

Lors du premier allumage, qui doit se faire avec environ 1 kg de bois, il est également recommandé de laisser la porte entrouverte et de ne pas la fermer avant que le poêle ne soit refroidi pour éviter que le joint de porte ne colle au corps du poêle.

3.5 Comment dois-je alimenter le feu dans mon poêle à bois?

Le poêle à bois est destiné à une combustion *intermittente*.

Cela veut dire qu'il faut recharger le feu seulement après qu'une couche de charbons ardents se soit formée.

Pour obtenir une meilleure combustion, régler la quantité de chaleur au moyen du combustible. La combustion est plus forte avec des petites bûches qu'avec des grosses, car la surface brûlée sera plus grande, ce qui libèrera une plus grande quantité de gaz. De plus, la quantité de bois introduite dans la chambre de combustion détermine aussi la combustion. Pour une utilisation normale, ne pas introduire plus de deux bûches. Si vous désirez un effet accru, vous pouvez introduire plus de bûches. La puissance calorifique nominale est obtenue lorsque l'on brûle environ 2 kg de bois par heure.

3.6 Clapet d'air secondaire

Le clapet d'air secondaire situé sur la porte doit toujours rester ouvert pendant l'utilisation du poêle. Ce clapet d'air permet d'adapter comme souhaité le poêle au tirage de la cheminée et à l'effet calorifique. Plus on maintient le clapet d'air ouvert, plus l'air sera alimenté en vue d'une combustion plus forte. Dans des conditions normales, le poêle à bois fonctionne avec cette valve ouverte entre 60 % et 100 %.

Ne jamais le fermer car si l'air diminue, les flammes vont s'éteindre. Les flammes doivent toujours rester visibles pour obtenir une combustion vraiment efficace. Un apport d'air trop faible peut entraîner une mauvaise combustion, des émissions plus élevées et une mauvaise efficacité.

Si on souhaite que le poêle à bois fonctionne à la puissance la plus basse (environ 3 kW) il faut, 45 minutes après avoir chargé le feu, fermer le clapet d'air secondaire presque complètement. Dès lors, il reste peu de flammes et le poêle à bois aura une combustion propre à l'aide de l'air tertiaire visible au fond de la chambre de combustion.

Clefs Aduro: ces clefs sont jointes au poêle et ont pour but de faciliter le maniement du clapet d'air secondaire. La clef a la forme d'une poignée pour vous permettre ainsi d'ajuster facilement l'amenée d'air d'un côté à l'autre. En la poussant vers la droite, on augmente l'apport d'air et vers la gauche, on le diminue.

3.7 Clapet d'air primaire

Lorsque vous introduisez de nouvelles bûches, le clapet d'air primaire en bas de la porte doit être ouvert, jusqu'à ce que le feu ait bien pris. Pour utiliser au mieux votre combustible, il est préférable d'attendre avant d'introduire de nouvelles bûches, que la couche de charbons ardents ait suffisamment diminué; il faudra alors ouvrir le clapet d'air primaire pendant environ 2 minutes pour permettre au feu de prendre dans les nouvelles bûches.

Pour empêcher une chute des cendres au sol lorsque la porte sera ouverte pour l'introduction de nouvelles bûches, il est recommandé d'ouvrir le clapet d'air primaire pendant environ 1 minute avant d'ouvrir la porte. Ceci a pour effet d'augmenter le tirage à travers le poêle et de réduire le risque de chute de cendre.

Remarque: si vous surchauffez le poêle et brûlez plus d'environ 2,5 kg de bois à la fois, la peinture du poêle risque de se décolorer et de se détacher par la suite. Le poêle peut être réenduit de peinture plus tard, mais ce processus n'est pas couvert par la garantie du fabricant. De même, si le poêle subit d'autres dommages dû à sa surchauffe, ceux-ci ne seront pas couverts par la garantie.

3.8 Aduro-tronic

Le dispositif Aduro-tronic automatique pour lequel une demande de brevet a été déposée permet de contrôler le poêle à bois à votre place. Il ne vous reste ainsi plus qu'à penser à introduire des bûches sèches dans le poêle et à activer le dispositif automatique.

L'Aduro-tronic se charge du reste et vous pouvez ainsi bénéficier de flammes et d'une combustion efficace. L'Aduro-tronic est un dispositif mécanique de démarrage manuel qui fonctionne sans utilisation d'énergies quelconques.



Remarque: Il importe à tout moment d'utiliser du bois sec c'est-à-dire du bois dont l'humidité ne doit pas dépasser 18% et ayant la taille correcte après avoir été refendu pour obtenir la meilleure combustion possible.

3.8.1 Voici comment fonctionne l'Aduro-tronic

A l'allumage

Pour le premier allumage du poêle, il est très important d'alimenter le poêle avec un maximum d'air primaire pour que le feu prenne bien.

Le clapet d'air primaire peut donc être maintenu "ouvert de force". Pour ce faire, tirer le clapet d'air primaire complètement puis introduire la clef Aduro (voir illustration). Dès que le poêle est devenu assez chaud et qu'il y a une couche de charbons ardents au fonds de la chambre de combustion, le dispositif Aduro-tronic peut être mis en position automatique. C'est-à-dire que la clef Aduro peut maintenant être retirée.

Ou bien, vous pouvez maintenir la porte entrouverte pendant les quelques premières minutes de la phase d'allumage (sans clef).

Lors du chauffage

À chaque fois vous mettez de nouvelles bûches dans le poêle à bois, il faut alimenter le poêle pendant les premières minutes d'une certaine quantité d'air. Il faut pourtant veiller que cet apport d'air primaire ne soit pas trop long, ceci pour assurer une combustion optimale.

Le dispositif Aduro-tronic se charge d'arrêter l'air primaire au bon moment. Pour activer le dispositif automatique, il suffit de retirer le clapet d'air primaire chaque fois que vous ajoutez du bois. Le dispositif Aduro-tronic automatique fermera ensuite le clapet d'air progressivement après une temps préprogrammé en usine.

Réglage du dispositif Aduro-tronic automatique

Le dispositif automatique est pré réglé de sorte que l'entrée d'air primaire s'arrête au cours des 5 premières minutes. Ce réglage est utilisé au cours du test sur le poêle à bois à dans notre centre de tests avec des bûches de taille "standard" ayant une humidité maximale de 18 %. La taille standard pour les bûches est d'environ 30 cm de longueur et d'environ 10 x 10 cm d'épaisseur. Une cheminée "standard" est aussi utilisée pour le test. En pratique, ces conditions peuvent changer. Vous pouvez donc régler le dispositif Aduro-tronic.

Si vous souhaitez que l'arrivée d'air primaire soit fermée un peu plus lentement: (p.ex. si votre cheminée a un tirage un peu plus faible, si votre feu est un peu plus gros, ou si vous désirez avoir de longs intervalles entre les chauffages), ajustez la vis à l'avant du dispositif de commande avec un cle allen en la poussant un peu, pour que la fermeture se fasse plus lentement. Si vous tournez la vis vers la droite, le temps de fermeture augmente et si vous la tournez vers la gauche, le temps de fermeture diminue. L'Aduro-tronic doit se toujours fermer avant 6 minutes.

3.9 Ventilation / apport d'air frais

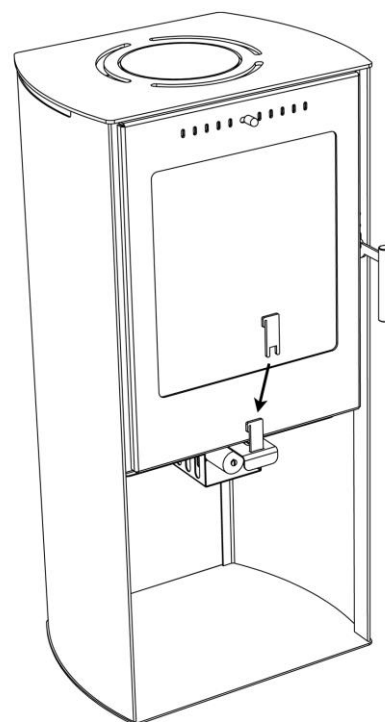
Pour que le poêle à bois puisse fonctionner de la meilleure manière possible, il a besoin d'un apport d'air qui permette la combustion. Il faut donc qu'il y ait de l'air qui entre dans la pièce où le poêle est installé. Les maisons étanches, les hottes puissantes et les installations climatiques peuvent causer une dépression autour du poêle à bois, qui produit de la fumée et une mauvaise combustion. Dans ce cas, il est nécessaire d'ouvrir une fenêtre pour faire entrer de l'air qui permette la combustion et compense la dépression. Vous devez aussi faire installer une grille d'arrivée d'air dans la pièce où se trouve le poêle à bois. Elle devra être surdimensionnée en cas d'utilisation de hotte de cuisine ou de VMC.

4.0 Cheminée

Données permettant le calcul de la cheminée:

	Bois
Température de la fumée mesurée à [20°C]	355
Tirage de la cheminée avec effet d'épreuve [mbar]/[Pa]	0,12/12
Débit massique des gaz de combustion [g/s]	3,8

La meilleure combustion possible s'obtient avec un tirage de cheminée constant de 0,10 à 0,14 mbar, mesuré dans le tuyau d'évacuation des fumées au-dessus du poêle. De nombreux facteurs influencent le tirage de la cheminée, notamment la température extérieure, la force du vent et les bâtiments avoisinants. S'il n'est pas possible d'établir



un tirage de cheminée naturel suffisant, il faut installer un extracteur de fumée sur la cheminée. Si le tirage de la cheminée est trop fort, il est possible d'installer une vanne permettant de régler le tirage de la cheminée (régulateur de tirage) Contactez votre ramoneur local pour obtenir de plus amples informations.

4.1 Mauvais tirage dans la cheminée

Si la cheminée est trop basse, non étanche ou mal isolée, il peut y avoir des problèmes de tirage de celle-ci (demandez à votre ramoneur d'évaluer la situation). Le tirage doit se situer aux environs de 12 à 14 pa pour assurer une combustion satisfaisante.

Si le ramoneur estime que le tirage est bon et que vous avez encore des problèmes avec l'allumage, vous pouvez essayer de prolonger la phase d'allumage en utilisant plusieurs bûchettes minces pour permettre à la cheminée de bien monter en température dans l'intervalle. La cheminée tirera d'autant mieux qu'elle sera chaude. Lorsqu'une couche de charbons ardents s'est formée, ajouter 2-3 bûches sèches.

5.0 Entretien du poêle à bois

Joint

Au bout d'un certain temps, les joints de porte vont s'user et doivent donc être examinés. Si ils ne sont plus étanches, ils doivent être remplacés.

Vitres

Le bois vert risque de causer des tâches de suie sur la vitre. On peut cependant éliminer facilement ces tâches en utilisant un chiffon humide trempé dans la cendre refroidie, avec lequel on frotte la vitre recouverte de suie. Il existe aussi des produits de nettoyage qui conviennent particulièrement pour enlever les tâches de suie des vitres – p.ex les éponges en laine d'acier Aduro.

Chambre de combustion

Les plaques jaunes situées dans la chambre de combustion s'usent naturellement et doivent être remplacées lorsqu'elles présentent des fissures de plus d'un demi-centimètre. La résistance des plaques dépend de la fréquence et de la puissance avec lesquelles le poêle est utilisé. Vous pouvez remplacer les plaques vous-mêmes; elles existent sous forme des jeux - prêt à utiliser. Vous pouvez aussi acheter des plaques entières pour découper vous-même les plaques fendues. Pour des plus amples informations veuillez consulter notre site www.aduroshop.fr.

Cendres

Vider le bac à cendres avant qu'il ne soit complètement rempli. Laisser toujours une couche de cendres au fonds du poêle, car elle permet d'isoler la chambre de combustion et facilite l'allumage.

Nettoyage du poêle à bois

La surface du poêle est revêtue d'une couche de peinture Senotherm® résistant à la chaleur. La surface se nettoie facilement au moyen d'un aspirateur avec un petit embout brosse douce ou avec un chiffon doux sec. Ne pas utiliser d'alcool ni d'autres solvants qui risquent d'ôter la peinture et **ne jamais nettoyer votre poêle à bois en utilisant de l'eau.**

L'intérieur du poêle et les conduits de fumées nettoient par la porte ou, le cas échéant, par l'orifice de nettoyage du conduit d'évacuation des fumées. Pour un accès facile vous pouvez démonter la plaque haute en vermiculite. Le déflecteur en acier peut aussi être démonté.

L'intérieur du poêle et le conduit de fumée doivent être nettoyés tous les ans ou selon les besoins selon la fréquence avec laquelle le poêle à bois est utilisé. Ce travail peut aussi être exécuté par votre ramoneur.

Réparation de la surface

Si votre poêle est griffé ou si sa surface est usée, il est facile de traiter et rafraîchir la surface du poêle avec la peinture Senotherm® d'origine qui s'achète sous forme de bombe aérosol. Vous pouvez l'obtenir en noir ou en gris auprès de votre distributeur local.

Remarque: le nettoyage du poêle à bois doit toujours se faire à froid.

Pièces de rechange et modification non autorisée

Seules les pièces de rechange d'origine peuvent être utilisées pour le poêle à bois. Lire la suite sur www.aduroshop.fr. Toute modification non autorisée du poêle est interdite car elle risque de rendre le poêle non conforme aux spécifications approuvées.

6.0 Accessoires

Il existe une vaste gamme d'accessoires pour les poêles Aduro:

- Serviteurs
- Paniers à bûches imitation cuir et haut de gamme
- Seaux à bûches
- Seau pour briquettes et seau à cendre
- Pare-feux pour cheminées
- Plaque de sol en verre et acier
- Conduits d'évacuation des fumées
- Aduro Easy Clean (éponges en laine d'acier pour le nettoyage des vitres)
- Aduro Easy Firelighter (allume-feu)

7.0 Droit de réclamation et garantie

Conformément à la Loi sur les achats, le droit de réclamation est valable deux ans à compter de la date d'achat du poêle à bois. La facture portant la date d'achat tient lieu de preuve. Le droit de réclamation ne couvre pas les dommages causés par l'installation ou l'utilisation incorrecte du poêle à bois. De même, le droit à réclamation ne couvre pas les pièces détachées ou les pièces d'usure (pierres réfractaire, vitres, joints, coulisses de tiroir, grilles en fonte et poignées), car celles-ci vont s'user lors de l'utilisation courante. Vous pouvez les acheter en tant que pièces de rechange.

7.1 Garantie en ligne (gratuite)

Aduro vous donne la possibilité de prolonger la garantie mentionnée ci-dessus de deux à cinq ans. Il vous suffit de visiter notre site internet: www.aduro.fr et d'enregistrer votre nouveau poêle à bois sur notre base de données pour la garantie. La garantie entrera en vigueur dès que vous aurez rempli tous les champs de données. Le délai pour l'enregistrement de votre poêle à bois est de 5 mois après votre achat.

8.0 Questions et réponses

Pour obtenir de plus amples informations, consulter le site www.aduro.fr.

Nous vous souhaitons de profiter pleinement de votre poêle à bois Aduro!

Congratulazioni per la vostra nuova stufa a legna Aduro!

Per ottenere il massimo beneficio e godimento dalla vostra nuova stufa Aduro è importante leggere attentamente il manuale di istruzioni per l'uso, prima dell'installazione e del suo utilizzo.

5 ANNI DI GARANZIA – Registrazione online

Per la vostra tranquillità, Aduro vi offre la possibilità di estendere gratuitamente la vostra garanzia da 2 a 5 anni. Per estendere la garanzia è necessario registrare la propria stufa su www.aduro.it. La garanzia è valida dal momento in cui avrete inserito i dati richiesti per la registrazione sulla pagina web e può essere estesa fino a 5 mesi dalla data di acquisto.

1.0 Informazioni generali

1.1 Omologazioni

Aduro 19 è conforme alla norma europea EN 13240 e a quella norvegese NS 3058, ed è approvata per l'installazione e l'uso in Europa. La produzione è soggetta al controllo di qualità esterno. La documentazione del prodotto per la Norvegia è dotata del Sintef. N. 110-0332 e può essere scaricata da www.aduro.no o da www.nbl.sintef.no. Aduro 9-5 è contrassegnata dall'etichetta ecologica del Cigno Bianco, poiché la stufa soddisfa i requisiti ambientali più rigorosi ed è prodotta con metodi ecologicamente corretti. La DoP (Dichiarazione di Performance) è disponibile sul sito www.aduro.it.


1.2 Specifiche

Potenza nominale	5 kW
Scarico fumi	Ø150 mm superiore
Dimensioni (AxLxP)	985 x 487 x 364 mm
Scarico fumi - altezza dal pavimento	960 mm
Distanza dal centro scarico fumi al bordo posteriore della stufa	182 mm
Peso	70 kg
Materiale	Steel
Materiale di combustione	Legna e tronchetti di legno
Lunghezza massima legna	32 cm
Stufa a convenzione	✓
Alimentazione di aria primaria, secondaria e terziaria	✓
Sistema vetro pulito	✓
Cassetto cenere	✓
Rendimento	81,6%
Tiraggio canna fumaria	12 Pa
Quantità massima di consumo di legna - per ora	ca. 2,4 kg
- Legna	
Capacità di riscaldamento negli edifici con:	
- isolamento ottimale	130 m ²
- isolamento medio	90 m ²
- scarso isolamento	50 m ²

1.3 IMPORTANTE: N. DI PRODUZIONE E ETICHETTA

Con la stufa viene fornito un numero di produzione apposto nella parte inferiore dell'etichetta sul retro della stufa, riportata di seguito con note di traduzione in italiano.. Si consiglia di annotare il numero nella casella qui sotto prima dell'installazione. Per motivi di garanzia e per altre richieste è importante indicare questo numero.

Prod. N

Dichiarazione di prestazione N.	 DoP No: 8 0011
La stufa é progettata per una combustione intermittente.	Aduro A/S, Beringvej 17, 8361 Hasselager www.aduro.dk / aduro.no / adurofire.de 06
La stufa può essere collegata a un camino sul quale sono montate diverse stufe	EN 13240: 2001/ A2:2007 Aduro 19 Brændeovn egnet til interval fyring / The stove is recommended for intermittent use / Zeitbrandfeuerstätte
Distanza da materiali infiammabili: - Dietro - Ai lati - Distanza dai mobili	Brændeovnen kan tilsluttes røggassamleledning / The stove can be used by shared flue / Mehrfachbelegung des Schornsteins ist zulässig Afstand til brændbart materiale / Distance to inflammable material / Abstand zu brennbarem Material - bagvæg / behind / hinten 20 / 10* cm - sidevæg / at side / seitlich 30 cm - møbleringsafstand / distance to furniture / Möblierungsabstand 85 cm
Emissioni CO₂ Temperatura fumi	* med isoleret rør, with insulated pipe, mit isoliertem Rauchrohr CO-udslip i forbrændingsprodukter / Classification efficiency CO% / Gehalt der Abgase 0,10 % Røggastemperatur / Temperature of exhaust gasses / Abgastemperatur 293 °C Termisk effekt / Thermal effect / Wärmeleistung 5 kW Energieeffektivitet / Energy efficiency / Wirkungsgrad 81,6 % Brændselstyper / Solid fuel / Brennstoffe Træ/ Wood/ Holz
Potenza Nominale Efficienza energetica Combustibile	Følg brugsvejledningen og brug kun anbefalede brændsler / Follow the user manual and use only recommended solid fuel / Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung und benutzen Sie nur das empfohlene Heizmaterial
Seguire sempre le istruzioni riportate nel manuale d'uso e manutenzione e utilizzare solo il combustibile raccomandato	CE Overensstemmelseserklæring nr. 1
Dichiarazione di conformità N.	Production No.
Numero di Produzione	

1.4 Trasporto a casa

Per il trasporto a casa la stufa a legna deve stare in posizione verticale. Se si vuole adagiare la stufa su un piano è importante rimuovere le parti sciolte dalla camera di combustione, vale a dire la griglia in ghisa, le piastre refrattarie e il cassetto cenere. Oppure, lasciare le piastre refrattarie e la griglia in ghisa nella camera di combustione e riempire questa con l'imballaggio in eccesso, in modo che i pezzi sciolti rimangano fermi.

E' possibile utilizzare il legno della confezione per la prima accensione. **Non utilizzare le parti di plastica.**

2.0 Installazione della stufa a legna

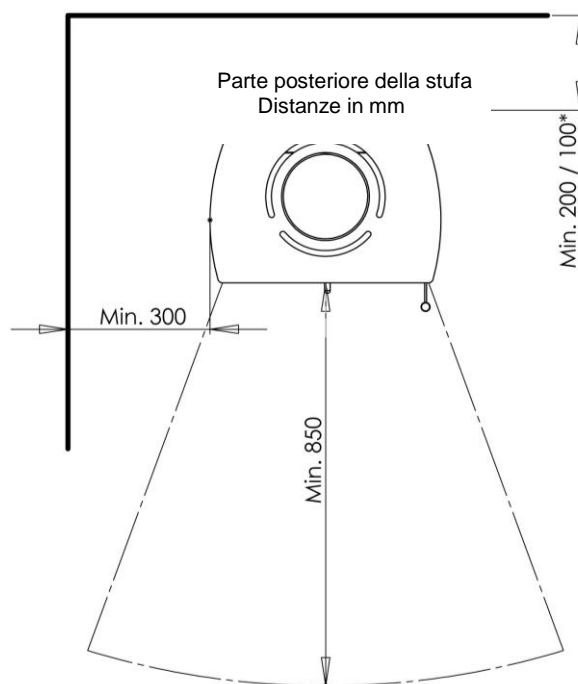
Si raccomanda di fare installare la stufa da un'impresa abilitata ai sensi del DM 37/2008. È importante che durante l'installazione della stufa tutte le norme e i regolamenti locali vengano rispettati, inclusi quelli che fanno riferimento alle norme nazionali ed europee. È inoltre possibile chiedere consigli su come installare al vostro rivenditore.

2.1 Requisiti di installazione e posizionamento della stufa a legna

È necessario rispettare i requisiti della distanza solo quando la stufa è posizionata vicino a materiali infiammabili. Vedere lo schema e l'illustrazione che seguono. Se la stufa è collocata presso un muro di mattoni o altri materiali non combustibili, non c'è alcun requisito di distanza minima da rispettare. Per motivi di pulizia e per favorire la circolazione dell'aria a convezione è consigliabile lasciare circa 5-10 cm di distanza dal muro.

Distanza da materiale infiammabile

Dietro la Stufa	Dietro la stufa con tubo coibentato	Ai lati della stufa	Distanza dai mobili davanti alla stufa
20 cm	10 cm	30 cm	85 cm



* with insulated pipe
Con tubo coibentato

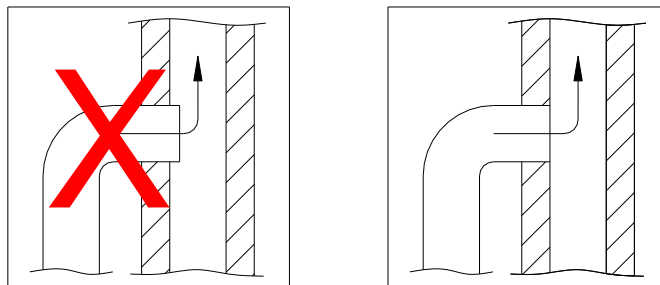
Nota: la stufa deve essere installata su un pavimento con capacità di carico sufficiente. Se la struttura esistente non soddisfa questo requisito, si devono adottare misure adeguate per soddisfarlo (come ad esempio, mettere una piastra di distribuzione del carico). Per poter collocare una stufa a legna su materiale infiammabile come ad esempio un parquet o una moquette, è necessario utilizzare una base non infiammabile. La dimensione della lastra da posizionare sul pavimento dipende dalla dimensione della stufa e deve coprire almeno 30 cm davanti alla stufa e 15 cm di ogni lato.

2.2 Collegamento al camino in muratura

Aduro 19 è montata in fabbrica con scarico fumi dall'alto. Per le stufe a legna Aduro si utilizzano tubi per i fumi di scarico con diametro di 150 mm.

2.3 Collegamento al camino in muratura

Se la stufa deve essere collegata ad un camino in muratura, utilizzare l'uscita posteriore o una canna fumaria curva attraverso l'uscita in alto. Dopo la misurazione, praticare un foro nel camino, dove viene posto un manicotto a parete che viene murato con cemento refrattario per camini. Quindi, la stufa a legna e la canna fumaria vengono messi a posto. Posizionare una sottile guarnizione tra la canna fumaria e il manicotto a muro per sigillare le giunzioni. La canna fumaria deve penetrare per 5-10 cm nel manicotto ma non può andare dentro e bloccare l'apertura del camino (vedi l'illustrazione sotto).



La stufa può essere collegata a un camino sul quale sono montate diverse fonti di calore.

3.0 Combustione nella stufa

3.1 Importanti informazioni sulla sicurezza

- La stufa si riscalda durante l'uso e pertanto è necessario prestare la dovuta attenzione.
- Non conservare mai liquidi infiammabili come benzina vicino alla stufa e non usare mai liquidi infiammabili per accendere il fuoco nella stufa.
- Non svuotare il cassetto cenere quando la stufa è calda. Ci possono essere braci nel cassetto cenere fino a 24 ore dopo che il fuoco si è spento. Per svuotare il cassetto cenere si prega di attendere fino a quando si è sicuri che non ci siano braci sotto la cenere.
- Mentre viene utilizzata la stufa lo sportello deve rimanere chiuso. Lo sportello può rimanere socchiuso soltanto nei primi minuti durante l'accensione.
- In caso di principio d'incendio nel camino: chiudere tutte le prese d'aria della stufa e chiamare i Vigili del Fuoco.

3.2 Quale legno è adatto alla combustione?

Legno e tronchetti di legno. Si consiglia di utilizzare ceppi di legno di latifolia tagliati, spaccati e conservati da almeno 1 anno all'aperto e coperto per proteggerlo dalla pioggia. Il legno conservato all'interno tende ad essere troppo secco e brucia troppo in fretta. L'albero dovrebbe preferibilmente essere abbattuto in inverno, quando l'umidità assorbita arriva fino alle radici. Per una combustione ottimale, l'umidità del legno non deve superare il 18%, corrispondente a circa un anno di stoccaggio all'aperto e coperto per proteggerlo dalla pioggia. L'umidità del legno può essere misurata per mezzo di un misuratore di umidità, o spargendo del detersivo ad un'estremità del tronchetto e soffiando all'altra estremità. Se il legno è abbastanza asciutto si formeranno delle bolle. La legna deve essere tagliata in pezzi con un diametro di circa 10 cm ed una lunghezza massima di 39 cm. Se si utilizza legna troppo umida si riduce notevolmente l'efficienza della stufa e aumenta la produzione di particolato.

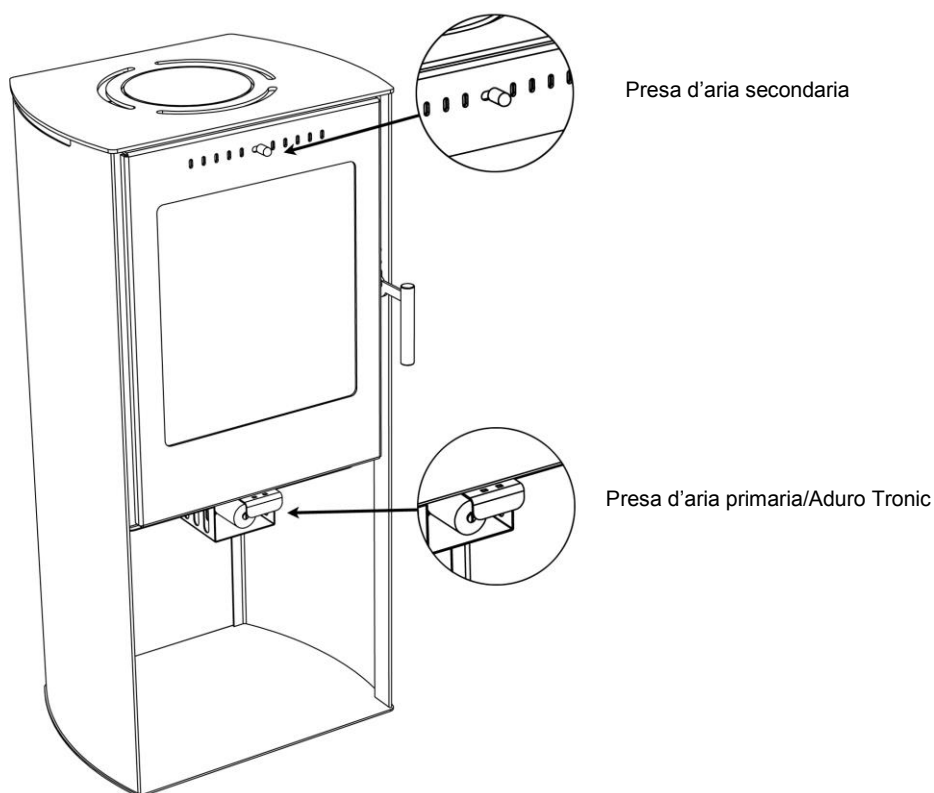
È proibito bruciare legno verniciato, legno trattato, truciolare, carta e altri rifiuti. La combustione di questi materiali potrebbe danneggiare l'ambiente, la stufa e la vostra salute. I combustibili fossili non possono essere utilizzati.

3.3 In che modo accendo la stufa?

L'accensione è determinante per un avvio della combustione rapido ed efficiente.

- 1) Aprire la presa d'aria sotto la parte inferiore dello sportello (estrarla tutta fuori). Aria primaria utilizzata all'inizio per alimentare la fiamma mentre l'aria secondaria mantiene la fiamma in posizione. L'illustrazione seguente mostra la stufa vista frontalmente con l'indicazione della posizione delle prese d'aria.
- 2) Caricare un tronchetto medio-grande sul fondo del focolare e posizionare due accendifuoco vicino ad essa. Accendere gli accendifuoco e mettere rapidamente un nuovo pezzo di legna vicino e due piccoli pezzi di legna sopra e di traverso. Dovrebbe poter arrivare aria agli accendifuoco mentre i blocchetti di legno devono stare molto vicini fra loro e scambiarsi "calore" l'un l'altro.
- 3) Quando le fiamme sono chiaramente visibili e il fuoco ha preso bene, si chiude la presa d'aria primaria posta sotto lo sportello. Per evitare il formarsi di condensa è possibile tenere lo sportello socchiuso 1 cm fino a quando il vetro diventa così caldo da non potersi più toccare. Quindi chiudere lo sportello.

Su www.adura.it / www.adura.it sotto "Stufe Aduro" potete trovare un film che dà consigli su accensione e combustione della stufa.



Nota: quando si accende il fuoco la manopola di servizio diventa calda, è quindi necessario utilizzare il guanto in dotazione per operare con la stufa.

3.4 Prima accensione

La stufa è avvolta in un imballaggio che può essere riciclato (legno e plastica). Questo deve essere smaltito in conformità con la legislazione nazionale in materia di smaltimento dei rifiuti. Il legno dell'imballaggio può essere tagliato in pezzi più piccoli e utilizzati alla prima accensione.

È normale che la prima volta che la stufa viene utilizzata, si possa formare fumo e sentire un odore proveniente dalla stufa stessa. Ciò è dovuto alla vernice di fissaggio che si indurisce con il calore. Assicurarsi che per il tempo necessario alla prima accensione ci sia sufficiente ventilazione. È inoltre importante accendere con cautela le prime 2-3 volte, poiché la stufa può dilatarsi lentamente. Inoltre, si dovrebbe essere consapevoli del fatto che durante il riscaldamento e il raffreddamento si possono sentire alcuni rumori particolari, come quando si versa acqua bollente nel lavello. Questi sono dovuti alle grandi differenze di temperatura alle quali viene sottoposto il materiale.

Durante la prima accensione, che deve essere effettuata con circa 1 kg di legna, un'altra buona idea è quella di lasciare lo sportello un po' socchiuso; questo non deve essere chiuso prima che il forno si sia raffreddato. Ciò dovrebbe evitare che la guarnizione di attacchi alla stufa.

3.5 In che modo uso la stufa?

La stufa è progettata per una combustione *intermittente*. Ciò significa che ogni accensione deve formare delle braci prima che si riaccenda.

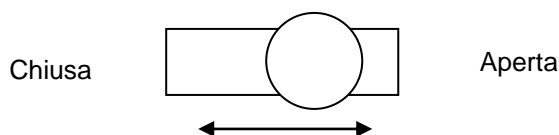
Per ottenere la migliore combustione, regolare la potenza / calore con il materiale di combustione. Piccoli pezzi di legno producono una combustione più potente rispetto a pezzi di legno grandi, dato che più è grande la superficie, maggiore è la quantità di gas che viene rilasciata. Quindi la quantità di legna nella camera di combustione determina anche la resa della combustione. Per un uso normale non si dovrebbero mettere dentro più di due pezzi di legna. Se si desidera avere una potenza maggiore si può aggiungere più legna. La potenza termica nominale è ottenuta dalla combustione di circa 2,2 kg di legna per ora. Non impilare legna sulla linea di carico massima.

3.6 Presa d'aria secondaria

La presa d'aria secondaria posta nella parte posteriore più alta dello sportello deve essere sempre aperta quando la stufa è accesa. Questa presa d'aria permette di adeguare la stufa al tiraggio del camino e alla potenza di calore desiderata. Si solleva girando verso destra per aprire l'alimentazione dell'aria e si abbassa girando verso sinistra per chiuderla. Con la presa d'aria aperta tra il 60% e il 100% la stufa funziona in condizioni normali. Non chiudere. Chiudendo completamente la presa d'aria dell'aria le fiamme si spengono. Ci devono sempre essere fiamme visibili per ottenere una combustione pulita ed efficiente. Una scarsa alimentazione dell'aria può portare a una cattiva combustione, a emissioni elevate e scarsa efficienza.

Anche la pulizia del vetro dello sportello che impedisce alla fuliggine di depositarsi sulla parte anteriore del vetro è controllata da questa serranda.

Chiave Aduro: questa chiave è in dotazione alla stufa e ha lo scopo di facilitare l'uso della presa d'aria secondaria, per regolare il flusso dell'aria da un lato all'altro.



3.7 Presa d'aria primaria

Quando si carica la stufa con nuova legna, si deve aprire la presa d'aria primaria posta in basso sotto lo sportello fino a quando il fuoco non è diventato vigoroso. Per sfruttare al meglio il materiale da combustione, prima di caricare nuova legna aspettare che si riduca la brace a tal punto che è necessario aprire la presa d'aria primaria per circa 2 minuti per far prendere fuoco ai nuovi pezzi di legna.

Per ridurre il rischio di fuoriuscita di cenere dalla stufa quando si apre lo sportello per introdurre nuova legna, è una buona idea quella di aprire per 1 minuto la presa d'aria primaria posta in basso sotto lo sportello prima di aprire lo sportello. Questa operazione aumenta il tiraggio della stufa e riduce il rischio di dispersione di cenere verso l'esterno.

Nota: se sovraccaricate la stufa a legna e bruciate più di 3,4 kg di legna per ora, c'è il rischio che la vernice che riveste la stufa si scolorisca e alla fine si stacchi. La stufa potrà essere nuovamente laccata ma non sarà più coperta dalla garanzia del produttore. Allo stesso modo, altri danni alla stufa causati da surriscaldamento non sono coperti da garanzia.

3.8 Aduro-tronic

La vostra stufa Aduro è equipaggiata con il Sistema esclusivo brevettato Aduro Tronic. Con Aduro Tronic, sarà più semplice utilizzare la stufa e grazie alla regolazione automatica dell'entrata di aria primaria all'interno del focolare otterrete senza sforzi una combustione perfetta e più efficiente.

Tutto quello che dovete fare è mettere legna asciutta e attivare il controllo automatico. Aduro-tronic si attiva tirando la leva d'aria primaria ogni volta che la legna viene caricata nella stufa. La stufa permetterà l'ingresso di aria primaria all'interno del focolare riducendo gradualmente l'apporto di aria secondo un tempo preimpostato per ottimizzare la combustione ed evitare sprechi.



Aduro Tronic è una soluzione meccanica che funziona senza elettricità.

Nota: è importante utilizzare sempre legna asciutta della dimensione giusta per ottenere una combustione ottimale.

3.8.1 Funzionamento di Aduro-tronic

Accensione

Durante l'accensione della stufa è necessaria la massima quantità di aria primaria per fare attecchire il fuoco. Pertanto, la presa d'aria primaria è tenuta "forzatamente aperta". Questa operazione viene eseguita tirando la serranda primaria in avanti e inserendo subito dopo la chiave Aduro nel morsetto-terminale (vedi illustrazione). Quando il forno è caldo e crea uno strato di braci sul fondo della camera di combustione, Aduro-tronic può essere impostato in automatico, in tal caso la chiave Aduro può essere tolta.

In alternativa, è possibile lasciare lo sportello socchiuso per i primi minuti della fase di accensione (senza chiave).

Caricamento stufa

Ogni volta che si carica nuova legna nella stufa, la quantità dell'aria primaria fornita deve essere accuratamente dosata nei primi minuti. Tuttavia, è altrettanto importante che l'aria primaria non venga alimentata per un tempo prolungato. Ciò è necessario per garantire una combustione ottimale. Aduro-tronic fa in modo di chiudere l'aria primaria nei tempi giusti. Il sistema automatico va attivato a ogni carico di legna tirando la leva che attiva l'aria primaria. Il sistema automatico Aduro-tronic chiude quindi la presa d'aria gradualmente dopo il tempo prestabilito.

Regolazione del sistema automatico Aduro-tronic

Il controllo è pre-impostato in modo che l'aria primaria si chiuda durante i primi 5 minuti. Questa regolazione viene testata durante la prova della stufa presso l'Istituto Tecnologico con dimensioni "standard" del materiale di combustione e un'umidità massima ottimale del 18%. La dimensione standard di un pezzo di legna da ardere ha una lunghezza di circa 30 cm e uno spessore di circa 10 x 10 cm. Per il test viene usato anche un camino standard. In pratica, queste condizioni possono variare. Pertanto, si ha la possibilità di impostare il controllo Aduro-tronic secondo le vostre condizioni personali. Se desiderate che l'aria primaria si chiuda un po' più lentamente: (ad esempio, se avete meno tiraggio del camino, se i pezzi di legna sono leggermente più grandi, o se desiderate un intervallo più lungo fra un carico di legna e l'altro), regolare la vite sul lato anteriore della leva di comando con una piccola chiave a brugola. Girare la vite verso destra prolunga il tempo di chiusura e girare la vite verso sinistra accorcia il tempo di chiusura. Aduro-tronic ha un tempo massimo di chiusura di 10 minuti.

3.9 Ventilazione/alimentazione di aria fresca

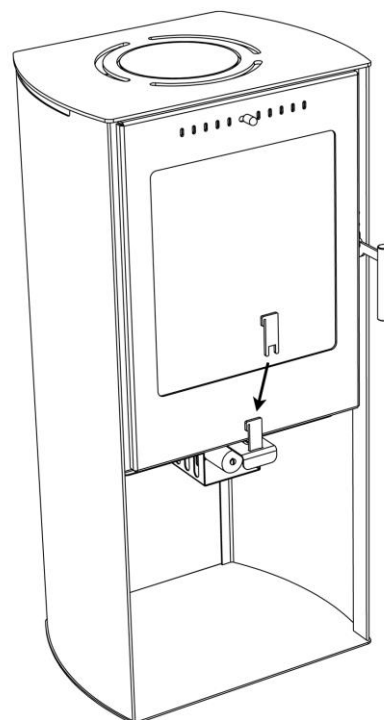
Per un funzionamento ottimale della stufa è necessario l'apporto di aria per la combustione. Pertanto, deve entrare abbastanza aria nella stanza dove è installata la stufa. Case molto ravvicinate, cappe potenti e impianti di ventilazione possono creare una pressione negativa intorno alla stufa e generare problemi di fumo e cattiva combustione. In questi casi è necessario aprire una finestra per far entrare aria nell'ambiente interessato in modo da consentire la combustione ed equilibrare la pressione. In alternativa si può montare una presa d'aria nel locale in cui è installata la stufa. La quantità di aria utilizzata per la combustione è di circa 25 m³/h.

4.0 Il camino

Dati per il calcolo del camino:

	Legno
Temperatura fumi a [20°C]	355
Tiraggio del camino alla potenza di prova [mbar]/[Pa]	0.12/12
Flusso di gas di scarico [g/s]	3,8

La combustione ottimale si ottiene con un tiraggio costante di 0,10-0,14 mbar misurati nella canna fumaria sopra la stufa. Ci sono molti fattori che influenzano il tiraggio del camino, tra cui la temperatura esterna, la velocità del vento e gli edifici circostanti. Non è possibile stabilire un tiraggio del camino sufficientemente naturale ma è possibile



installare una ventola di estrazione fumi nel camino. Se il tiraggio del camino è troppo alto è possibile installare una valvola a farfalla per regolarne il tiraggio. Contattate il vostro spazzacamino locale per ulteriori consigli a riguardo.

Il camino deve essere così alto da consentire le condizioni giuste di tiraggio, ovvero oltre 12 Pascal. Se non si raggiunge il tiraggio del camino consigliato, ci possono essere problemi di fuoriuscita di fumo quando si apre lo sportello mentre è in funzione. Sul sito www.aduro.it si può effettuare il calcolo dell'altezza del camino di un camino in acciaio.

4.1 Scarso tiraggio del camino

Se il camino è troppo basso, perde o non è adeguatamente coibentato, potrebbero verificarsi problemi di tiraggio (fatelo valutare da uno spazzacamino). Il tiraggio deve essere di circa 0,10-0,14 mbar per dare una combustione adeguata e prevenire la fuoriuscita di fumo.

Se lo spazzacamino stabilisce che il tiraggio è in ordine e voi avete sempre problemi di accensione, potete provare a prolungare la fase di accensione/usare diversi legnetti sottili, in modo che il camino si scaldi completamente. Il tiraggio del camino è ottimale solo quando è caldo. La fase di accensione può essere prolungata utilizzando tanti legnetti e 1-2 bricchetti accendifuoco. Quando si sarà formato uno strato di braci si aggiungono 2-3 pezzi di legna asciutta da ardere.

5.0 Manutenzione della stufa a legna

Guarnizioni

Nel tempo, le guarnizioni sono soggette a usura e pertanto devono essere controllate. Se perdono devono essere sostituite.

Vetro

Il legno bagnato può causare macchie di fuliggine sul vetro. Queste possono essere facilmente rimosse immergendo un panno umido nella cenere fredda della stufa; quindi strofinare il vetro fuliginoso. Ci sono anche detergenti particolarmente adatti per la rimozione della fuliggine dal vetro, come la spugna Aduro Easy Clean.

La camera di combustione

Le piastre gialle della camera di combustione si usurano e **devono essere sostituite solo quando le crepe sono più di mezzo centimetro**. La durata delle piastre dipende da quanto e con quale intensità si usa la stufa. È possibile cambiare da soli le piastre, disponibili in set completi. Per maggiori informazioni consultare il sito www.aduroshop.com. È inoltre possibile acquistare piastre intere dalle quali si possono ritagliare le sole parti usurate.

Cenere

Svuotare il cassetto della cenere prima che si riempia. Lasciare uno strato di cenere sul fondo della stufa poiché isola la camera di combustione e rende più facile l'accensione.

Pulizia della stufa a legna

La superficie della stufa è dipinta con vernice resistente al calore Senotherm®, che si può facilmente mantenere usando un aspirapolvere dotato di bocchetta piccola e setole morbide o spolverandola con un panno morbido e asciutto. **Non usare alcol o altri solventi che rimuovono la vernice. La stufa non deve essere pulita con acqua.**

L'interno della stufa e la canna fumaria possono essere puliti attraverso lo sportello ed eventualmente attraverso un'apposita apertura per la pulizia della canna fumaria. I mattoni refrattari superiori (deflettori di scarico) possono essere rimossi. Per accedere alla parte superiore della stufa a legna e della canna fumaria rimuovere il deflettore di scarico in metallo. Si può rimuovere anche la canna fumaria della stufa per pulirla. La pulizia della stufa e della canna fumaria deve essere effettuata annualmente, o più frequentemente se necessario, in relazione a quanto spesso si usa la stufa. Questo lavoro può anche essere richiesto ad uno spazzacamino.

Riparazione della superficie

In presenza di un graffio o di superficie usurata della stufa si può trattare/ripristinare la stessa utilizzando lacca a spruzzo originale Senotherm®. Disponibile in nero e grigio presso il rivenditore locale.

Nota: tutta la manutenzione della stufa deve avvenire solo quando è freddo.

Pezzi di ricambio e modifiche non autorizzate

Per la stufa utilizzare solo ricambi originali. Per saperne di più consultare il sito www.aduroshop.com. Qualsiasi modifica non autorizzata della stufa è vietata, poiché la stufa non sarà più conforme alle specifiche approvate.

6.0 Accessori

Per le stufe Aduro viene offerta una vasta gamma di accessori:

- Alare
- Porta legna in feltro, PET e pelle
- Secchio per legna
- Parascintille
- Cassa per blocchetti di legno e secchio per raccolta cenere
- Pedane in vetro e acciaio
- Canna fumaria
- Aduro Easy Firestarter
- Aduro Easy Clean

7.0 Diritto di reclamo e garanzia

In conformità alla legge sugli acquisti si ha diritto di reclamo per un periodo di due anni dalla data di acquisto della stufa. La ricevuta con la data è valida come prova di acquisto. La garanzia non copre i danni causati da errata installazione e dall'uso della stufa non corretto. La garanzia non copre parti di ricambio e parti mobili o usurabili (mattoni refrattari, vetro, guarnizioni, scorrimenti, griglia in ghisa e maniglia), che si usurano durante il normale utilizzo. Queste parti possono essere acquistate come parti di ricambio.

7.1 Registrazione di garanzia online

Aduro consente di estendere la suddetta garanzia della stufa da due a cinque anni. Si deve semplicemente accedere ai nostri siti www.aduro.it e inserire i dati della vostra nuova stufa nel nostro database delle garanzie. La garanzia entra in vigore solo se si compilano tutti i campi dei dati. La scadenza per la registrazione della vostra stufa è 5 mesi dalla data di acquisto della stessa.

8.0 Domande e risposte

Per ulteriori informazioni, potete consultare i siti www.aduro.it.

Esperamos que disfrute de su nueva estufa de leña Aduro

Para sacar el máximo provecho de su nueva estufa de leña Aduro, es importante que lea detenidamente estas instrucciones de uso antes de instalarla y ponerla en marcha..

5 años de garantía – Amplie la garantía gratis en nuestra web

Aduro permite ampliar la garantía de 2 años, hasta los 5 años. Sólo tiene que registrar su estufa en nuestra web: www.aduro.es La garantía se amplia automáticamente, una vez que ha rellenado el formulario online. Tiene un plazo de 5 meses de plazo para registrar su estufa en nuestra web.

1.0 General

1.1 Certificaciones

La estufa Aduro 19 cumple con la Norma europea EN 13240 y la Norma noruega NS 3058, por lo que está certificada para ser montada y utilizada en Europa. Todo el proceso productivo está sometido a un control de calidad externo. La estufa Aduro 19 también tienen la certificación Svane, este certificado asegura que la estufa cumple los requisitos medioambientales más estrictos y que su fabricación es respetuosa con el Medio Ambiente. Puede consultar la DoP (Declaration of Performance) en www.aduro.es

1.2 Datos técnicos

Potencia nominal	5 kW
Salida de humos	Ø150 mm superior
Medidas (AltoxAchoxProfundidad)	985 x 487 x 364 mm
Altura desde el suelo, a la salida de humos superior	960 mm
Distancia desde el centro de la salida de humos superior, al borde de la estufa	182 mm
Peso	70 kg
Material	Acero
Combustible	Troncos y briquetas
Longitud máxima de la leña	32 cm
Estufa de convección	✓
Entrada de aire primaria, secundaria y terciaria	✓
Sistema de cristales limpios	✓
Cajón para ceniza	✓
Rendimiento	81,6%
Tiro de la chimenea	12 Pa
Cantidad de combustible máxima por hora:	
- Leña	aprox. 2,4 kg
Superficie a calentar en un edificio con	
- Aislamiento óptimo	130 m ²
- Aislamiento medio	90 m ²
- Mal aislamiento	50 m ²

1.3 IMPORTANTE: NÚMERO DE PRODUCCIÓN

La estufa de leña tiene un número de serie en la placa de identificación que hay detrás de la estufa. Recomendamos que anote el número en el campo siguiente antes de montar la estufa. Si tiene que utilizar la garantía o identificar la estufa, tendrá que facilitarnos este número.

No. de serie

4 Transporte hasta su hogar

Durante el transporte, es preferible que la estufa vaya derecha. Si quiere tumbarla, es importante que retire los componentes sueltos de la cámara de combustión (la rejilla de hierro fundido), las placas de vermiculita y que saque el cajón para ceniza. Puede dejar la vermiculita y la rejilla, siempre que rellene la cámara de combustión con restos del embalaje para que los componentes sueltos no se muevan.

2.0 Instalación de la estufa de leña

Puede instalar la estufa usted mismo, aunque le recomendamos que consulte a su técnico en chimeneas. Es importante tener en cuenta que al instalar la estufa hay que cumplir todos los decretos y normas locales, incluidas las normas nacionales y europeas. Para más información puede consultar a su distribuidor.

Nota: No se puede poner en marcha la estufa de leña sin la autorización de un técnico autorizado.

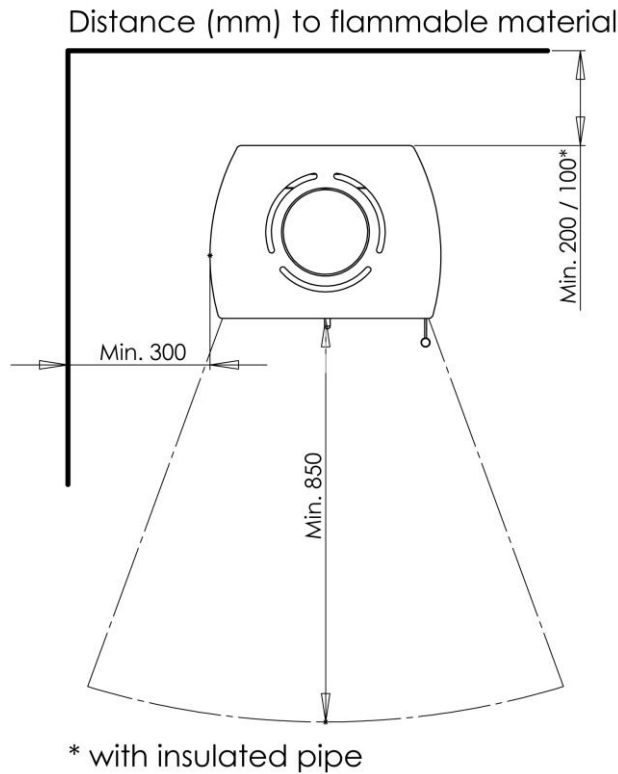
2.1 Colocación de la estufa/distancia mínima

Solo hay una distancia mínima en caso de que la estufa se coloque sobre un material inflamable. Consulte el esquema y la ilustración siguiente.

Si la estufa de leña está colocada contra una pared de ladrillos u otro material no ignífugo, no hay ningún requisito de distancia mínima. Sin embargo, para la limpieza y para aprovechar al máximo el aire de convección recomendamos colocarla entre 5 y 10 cm de la pared.

Distancia de seguridad a materiales inflamables

Detrás de la estufa	Distancia por detrás de la estufa con un tubo aislado	A los lados de la estufa	Distancia mínima a los muebles
20 cm	10 cm	30 cm	85 cm



Atención: la estufa de leña debe instalarse en un suelo con suficiente capacidad de carga. Si la construcción existente no cumple esta prerrogativa, hay que tomar medidas adecuadas para solucionarlo, como por ejemplo, usar placas de distribución de carga.

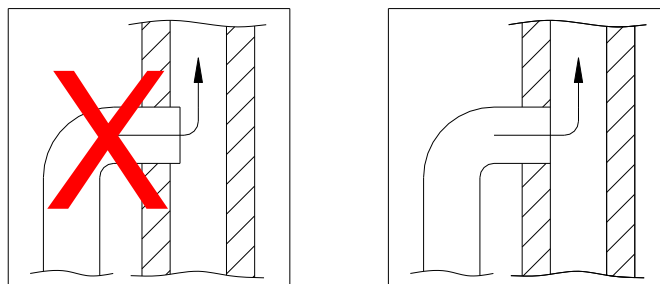
Antes de colocar la estufa de leña sobre un material inflamable, como por ejemplo madera o moqueta, es necesario colocar una base ignífuga. El tamaño de esta base depende de las dimensiones de la estufa y debe cubrir, como mínimo, 30 cm delante de la estufa y 15 cm a cada lado.

2.2 Conexión del tubo

La estufa Aduro 19 viene montada de fábrica con salida de humos en la parte superior. Las estufas de leña Aduro utilizan un tubo de humos con un diámetro de 150 mm.

2.3 Conexión a chimenea empotrada

Si la estufa de leña se conecta a una chimenea empotrada, hay que utilizar la salida de humos trasera o la salida superior. Primero se toman las medidas, después se hace un orificio en la chimenea, se coloca el casquillo de pared y se cierra con argamasa. A continuación se coloca la estufa de leña y se monta el tubo de humos. Hay que colocar una junta entre el tubo de humos y el casquillo de pared para cerrar la unión. El tubo de humos debe entrar entre 5 y 10 cm en el casquillo, pero no debe bloquear el orificio de la chimenea (véase la ilustración siguiente).



3.0 Encendido de la estufa de leña

3.1 Información importante de seguridad

- La estufa de leña se calienta mientras se utiliza, y por tanto hay que actuar con cuidado.
- No guarde nunca líquidos inflamables, como gasolina, cerca de la estufa. Y no utilice nunca este tipo de líquidos para encender el fuego.
- No vacíe nunca el cajón para ceniza cuando la estufa de leña esté caliente. Tenga en cuenta que en el cajón puede haber brasas calientes hasta 24 horas después de que se haya apagado el fuego; por tanto, antes de vaciarlo, espere hasta estar seguro de que no hay brasas en el cajón.
- La puerta tiene que estar cerrada mientras la estufa de leña se utiliza; solo puede estar entreabierta los primeros minutos en los que se enciende la estufa.
- En caso de que se incendie la chimenea, cierre todas las ventilaciones de la estufa y llame a los bomberos.

3.2 La leña recomendada

Leña y briquetas. Recomendamos utilizar leña dura y troceada, que se haya guardado al menos 1 año bajo techo al aire libre. La leña que se guarda en interiores tiene tendencia a estar demasiado seca y por tanto se consume demasiado deprisa. Es preferible cortar la leña en invierno, porque gran parte de la humedad está concentrada en las raíces. Para lograr una ignición óptima, la humedad de la leña no debe superar el 18 %, lo que corresponde aproximadamente, a un año de almacenamiento al aire libre bajo techo. La humedad de la leña se puede calcular con un medidor de humedad. Otro método, consiste en untar un extremo del tronco con jabón y soplar por el otro extremo; si la madera está suficientemente seca, aparecerán burbujas. Aconsejamos cortar la leña en troncos con un diámetro de 10 cm y una longitud máxima de 32 cm.

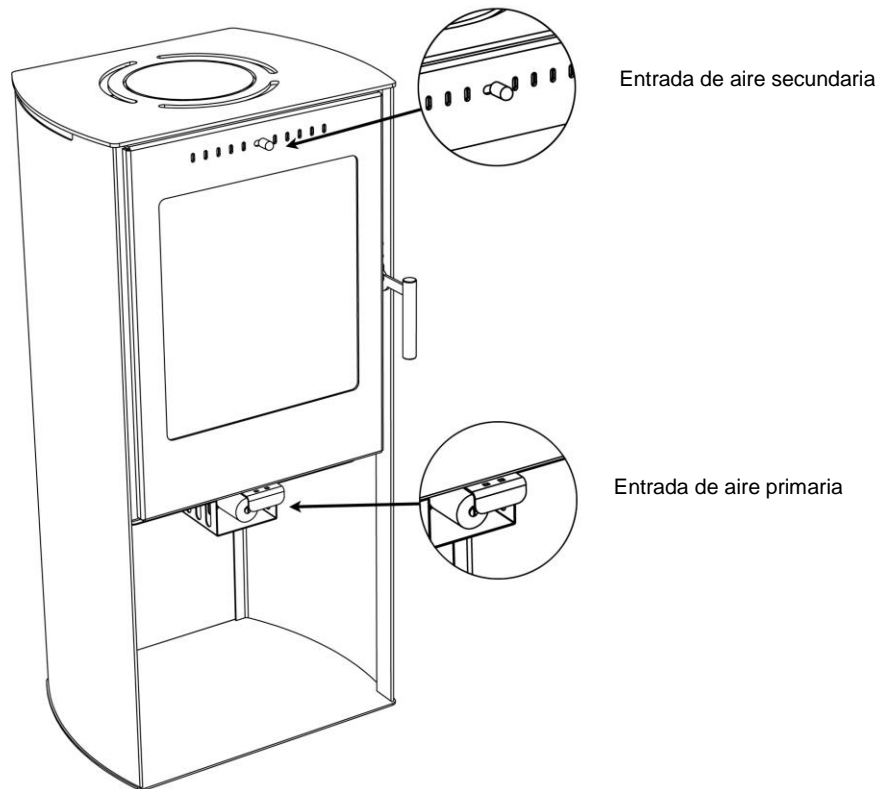
Si usa leña demasiado húmeda, reducirá el rendimiento de la estufa y aumentará la emisión de partículas. Esto puede provocar que se acumule hollín en la chimenea y que haya riesgo de incendio.

Está prohibido quemar madera lacada, impregnada, láminas, papel ni otros residuos: la combustión de estos materiales daña el medio ambiente, la estufa y su salud. Tampoco pueden utilizarse combustibles fósiles.

3.3 Como encender la estufa de leña

El encendido es muy importante para iniciar la combustión rápida y efectiva.

- 1) Abra la entrada de aire primaria situada en la parte inferior de la puerta y la toma de aire secundaria situada en la parte superior de la puerta. La entrada de aire primaria se utiliza al principio, para encender el fuego fácilmente, mientras que la entrada de aire secundaria sirve para mantener la llama. La ilustración muestra la parte delantera de la estufa de leña y las entradas de aire.
- 2) Coloque un tronco horizontalmente en la cámara de combustión y coloque dos pastillas de encendido al lado del tronco. Encienda las pastillas y coloque rápidamente otro tronco cerca de la llama. Coloque después un par de leños más atravesados por encima. Las pastillas de encendido deben recibir suficiente aire, y los leños deben estar cerca unos de otros y "calentarse" entre ellos.
- 3) Deje la puerta entreabierta, con una rendija de 1 cm aproximadamente, hasta que el cristal se caliente tanto que ya no pueda tocarlo, a continuación cierre la puerta. Cuando vea claramente llamas y el fuego haya prendido, cierre la toma de aire primaria que hay en la parte inferior de la puerta.



Entrada de aire secundaria

Entrada de aire primaria

Atención: cuando se utiliza la estufa, la maneta se calienta. Es necesario que guantes para manejar la estufa.

En www.aduro.es puede ver el video tutorial sobre como encender su estufa.

3.4 El primer encendido de la estufa.

La estufa viene en un embalaje que se puede reciclar (madera y plástico). Elimínelo cumpliendo las disposiciones nacionales relativas a la eliminación de residuos. Si quiere, puede cortar la madera del embalaje a trozos y utilizarla la primera vez que encienda la estufa.

Las primeras veces que utilice la estufa puede generar humo y malos olores; esto es perfectamente normal. Ocurre porque la pintura, resistente al calor, se está endureciendo. Por tanto, durante las primeras veces que encienda la estufa, asegúrese de que haya suficiente ventilación. Además, es importante encender la estufa de leña con cuidado las primeras 2-3 veces, ya que debe dilatarse lentamente. También debe tener en cuenta que cuando se calienta y se enfría, la estufa puede emitir unos ruidos que suenan como un "clic", es un sonido parecido al que se oye cuando echamos agua hirviendo en un fregadero metálico. Esto se debe a las grandes diferencias de temperatura a las que se expone el material.

Durante la primera ignición, que debería llevarse a cabo con aproximadamente 1 kg de madera, es recomendable dejar la puerta entreabierta, y no cerrarla, hasta que la estufa se haya enfriado; La junta de la puerta tiene que calentarse y si cierra la puerta puede pegarse a la estufa.

3.5 Como calentar con la estufa de leña

La estufa está pensada para una combustión *intermitente*. Esto significa que el combustible debe quedar reducido a brasas antes de echar un nuevo tronco.

Para conseguir la mejor combustión, regule el grado de calor con el combustible. Si los trozos de leña son pequeños, la combustión es más intensa que con trozos más grandes, porque la superficie es más grande, y se emite más gas. Además, también es importante controlar la cantidad de leña que hay en la cámara de combustión. Para un uso normal, sólo hace falta poner dos leños. Si quiere aumentar la intensidad, puede añadir más leña. La potencia nominal indicada en las especificaciones técnicas, se consigue con aproximadamente 2 kg de leña por hora.

3.6 Entrada de aire secundaria

La toma de aire secundaria, situada en la parte superior de la puerta, tiene que estar abierta mientras la estufa esta encendida. Esta toma de aire permite regular la estufa según el tiro de la chimenea y conseguir el efecto de calor deseado. Si desplaza la entrada de aire a la derecha, permitirá el paso de más aire, y si la gira hacia la izquierda, cerrara el paso de aire. En circunstancias normales, la estufa de leña funciona con la toma de aire abierta entre el 60 y el 100 %. No la cierre nunca demasiado, porque apagará la llama. Para conseguir una combustión limpia y efectiva, tiene que ver siempre llamas. Una entrada de aire demasiado baja puede perjudicar la combustión, incrementar las emisiones y reducir la eficiencia.

El sistema de cristales limpios, que impide la acumulación de hollín en el cristal frontal, también se controla con esta toma de aire.

Si quiere manejar la estufa a la potencia más baja (es decir, aproximadamente 3 kW), hay que cerrar la toma de aire secundaria casi completamente, 45 minutos después de haber introducido la leña. En este momento, hay pocas llamas en la estufa, y puede haber una combustión limpia con la ayuda de la entrada de aire terciaria situada en la cámara de combustión .

Llave Aduro: esta llave viene con la estufa y tiene el objetivo de facilitar el manejo de la ventilación secundaria. La llave constituye la "maneta" con la que podrá regular fácilmente la entrada de aire secundaria. Si la mueve a la derecha, permitirá el paso de más aire, y si mueve hacia la izquierda, cerrara el paso del aire.

3.7 Entrada de aire primaria

Al introducir nueva leña, debe abrir la toma de aire primaria hasta que el fuego haya prendido bien. Para aprovechar al máximo el combustible, tiene que introducir la leña, cuando haya brasas. Tendrá que abrir la toma de aire primaria durante al menos 2 minutos, para que los nuevos leños prendan.

A fin de reducir el riesgo de que caiga ceniza fuera de la estufa, cuando abra la puerta para introducir más leña, le recomendamos que abra la toma de aire primaria 1 minuto antes. Así se incrementará el tiro de la estufa y reducirá el riesgo de que la ceniza salga de la camara de combustión.

Atención: si pone la estufa demasiado fuerte y se consumen más de unos 2.5 kg de leña por hora, existe el riesgo de que la pintura de la estufa se manche y se despegue. Puede lacar la estufa posteriormente, pero este desperfecto no está cubierto por la garantía del fabricante. La garantía tampoco cubre otros daños causados a la estufa por haber usado la estufa a la máxima potencia.

3.8 Aduro-tronic

Con el sistema automático patentado Aduro-tronic, puede manejar la estufa de leña fácilmente. Solo tendrá que preocuparse de introducir leña seca en la estufa y activar el control automático. El Aduro-tronic se encargará del resto, mientras usted disfruta de las llamas y de una combustión eficiente. Aduro-tronic es una solución mecánica que funciona sin electricidad.

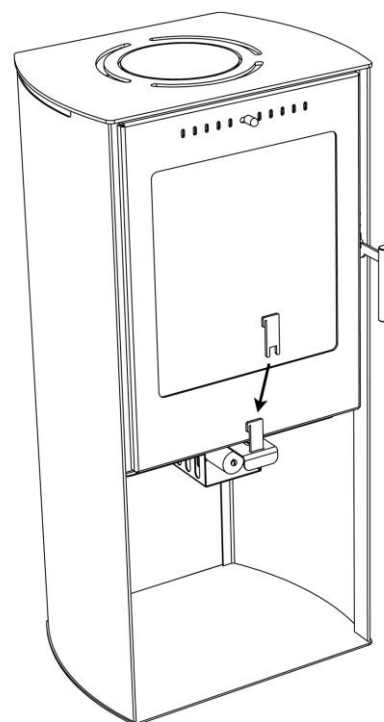
Atención: es importante utilizar siempre leña seca (que no sobrepase el 18% de humedad) y del tamaño adecuado para alcanzar la combustión óptima.



3.8.1 Como manejar el Aduro-tronic

Al encender la estufa

La primera vez que encienda la estufa necesita abrir la entrada de aire primaria para que prenda la leña. Recomendamos bloquear la toma de aire primaria para que permanezca abierta. Para hacerlo, tire de la toma de aire primaria hasta el final y a continuación coloque la llave Aduro (véase ilustración). Cuando la estufa ya esté caliente, retire la llave Aduro para que el Aduro-tronic se cierre automáticamente



Otra opción, es dejar la puerta entreabierta durante los primeros minutos de la fase de encendido (sin llave).

Al recargar más leña

Cada vez que se introduce leña nueva en la estufa, hay que añadir la medida precisa de aire primario durante los primeros minutos. Es importante no añadir aire primario durante demasiado tiempo, para garantizar una combustión óptima. El Aduro-tronic se ocupa de cerrar el aire primario en el momento adecuado. Para activar el sistema automático, abra la toma de aire primaria cada vez que introduzca leña. El sistema automático Aduro-tronic cerrará la toma gradualmente en el tiempo programado.

Regulación del sistema automático Aduro-tronic

El sistema automático está configurado para cerrar el aire primario en el transcurso de los primeros 5 minutos. Esta configuración de tiempo es la que se utiliza en las pruebas efectuadas a las estufas en el Instituto Tecnológico (Teknologisk Institut) con leña de tamaño "estándar" y una humedad óptima del 18 %. El tamaño estándar de los leños es de unos 30 cm de longitud y aproximadamente 10 x 10 cm de grosor. En la prueba se utiliza una chimenea "estándar". En la práctica, estas condiciones pueden cambiar; por eso puede configurar el sistema Aduro-tronic según sus necesidades. Si quiere que la toma de aire primario se cierre un poco más despacio (por ejemplo si su chimenea tiene menos tiro, si su leña es un poco más grande, o si quiere añadir leña con intervalos de tiempo más largos), regule el Aduro-tronic girando el tornillo de la parte frontal con una llave Allen. Si gira el tornillo a la derecha, tardará más en cerrarse; si lo gira hacia la izquierda, tardará menos.

Tenga en cuenta que el Aduro-tronic no puede tardar más de 6 minutos en cerrarse.

3.9 Ventilación/entrada de aire

Para que la estufa de leña funcione correctamente, necesita tener aporte de aire para la combustión. Hay que asegurarse que hay una rejilla de ventilación cerca de la estufa. En las casas con buen aislamiento, las campanas extractoras y los aires acondicionados pueden provocar una depresión alrededor de la estufa, lo que genera humos y mala combustión. En estos casos será necesario entreabrir una ventana para proporcionar suficiente aire para la combustión y acabar con la baja presión. Siempre tiene que haber una rejilla de ventilación en la habitación en que se encuentra la estufa. La rejilla tiene que ser más grande en caso de que haya una campana extractora.

4.0 Chimenea

Datos para calcular el tipo de chimenea:

	leña
Temperatura del humo en la salida de humos [20°C]	355
Temperatura del humo calculada a [20°C]	0,12/12
Tiro de la chimenea durante la prueba [mbar]/[Pa]	3,8

La combustión óptima se alcanza con un tiro constante de entre 0,10 y 0,14 mbar, calculados para el tubo de humos situado encima de la estufa. Hay muchos factores que influyen en el tiro de la chimenea, como por ejemplo la temperatura exterior, la fuerza del viento y los edificios circundantes. Si no es posible establecer una chimenea de tiro natural, se puede instalar un extractor de humo. Si el tiro es demasiado fuerte, se puede montar un regulador de tiro. Póngase en contacto con su técnico para asesorarse al respecto.

La chimenea debe ser suficientemente alta para proporcionar un tiro adecuado (superior a 12 pa). Si no se alcanza el tiro recomendado, pueden aparecer problemas de humo en la cámara de combustión al encender la estufa.

4.1 1 Chimeneas con mal tiro

Si la chimenea es demasiado baja, demasiado ancha o no está bien aislada, puede haber problemas de tiro (pida a un técnico que lo valore). El tiro debe ser de aproximadamente 0,10 – 0,14 mbar para proporcionar una combustión satisfactoria y reducir los escapes de humo.

Si el técnico considera que el tiro es correcto, pero aun así tiene problemas de encendido, puede probar a alargar la fase de encendido/utilizar virutas de madera, para que la chimenea se caliente bien. El tiro de la chimenea solo es óptimo cuando la chimenea está caliente. La fase de encendido se puede alargar utilizando virutas y 1 ó 2 pastillas de encendido. Cuando haya brasas, añada 2 ó 3 trozos de leña seca.

5.0 Mantenimiento de la estufa

Juntas

Con el tiempo las juntas se desgastan y por tanto hay que controlarlas cada cierto tiempo. Si no cierran bien, hay que cambiarlas.

Cristal

La leña húmeda puede provocar manchas de hollín en el cristal. Estas manchas se pueden eliminar fácilmente pasando un paño húmedo impregnado en cenizas frías por el cristal sucio. También hay productos de limpieza específicos para eliminar hollín de los cristales, como por ejemplo las esponjas Aduro Easy Clean.

Cámara de combustión

Las planchas amarillas de la cámara de combustión se consumen naturalmente y hay que cambiarlas cuando presenten grietas de más de medio centímetro. La durabilidad de las planchas depende de la frecuencia y potencia a la que utilice la estufa. Puede cambiar las planchas usted mismo (disponible en un kit listo para usar). Encontrará más información en www.aduroshop.com. También puede comprar planchas completas y cortarlas usted mismo a la misma medida que las planchas desgastadas.

Ceniza

Vacíe el cajón para ceniza antes de que se llene del todo. Deje siempre una capa de ceniza en el fondo de la estufa, ya que aísla la cámara de combustión y facilita el encendido.

Cómo limpiar la estufa

La superficie de la estufa está pintada con una pintura Senotherm® resistente al calor. Para limpiarla sólo necesita aspirarla, usando un cepillo suave, o que le quite el polvo con un paño seco. No utilice productos abrasivos ni otros disolventes, ya que eliminarían la pintura. **No limpie nunca** la estufa con agua.

El interior y el tubo de humos de la estufa se pueden limpiar a través de la puerta o mediante el orificio de limpieza del tubo. Las piedras ignífugas superiores se pueden sacar. Para acceder fácilmente a la parte superior de la estufa y del tubo, desmonte la plancha metálica. También puede retirar el tubo de humos para limpiarlo. El interior de la estufa y el tubo de humos deben limpiarse todos los años, o cuando sea necesario, según la frecuencia con que se utilice la estufa de leña. También puede encargar esta tarea a un técnico.

Reparación de la superficie

Si aparecen rayajos o signos de desgaste en la superficie de su estufa, se puede tratar/renovar la estufa con la laca Senotherm® original, disponible en spray en color negro y gris en su distribuidor habitual.

Atención: todos los trabajos de mantenimiento deben realizarse cuando la estufa esté fría

Piezas de recambio y modificaciones no autorizadas

Utilice únicamente piezas de recambio originales. Encontrará más información en www.aduroshop.com. Se prohíbe realizar modificaciones no autorizadas a la estufa, ya que dejaría de cumplir las especificaciones homologadas.

6.0 Accesorios

Ofrecemos un amplio surtido de accesorios para las estufas Aduro:

- Juego de herramientas
- Cestas de fieltro, PET y cuero
- Cubetas para leña
- Rejas de protección
- Cestas para leña y cubetas para cenizas
- Protectores de suelo de cristal y acero
- Tubo de humos
- Aduro Easy Firestarter
- Aduro Easy Clean

7.0 Garantía

Conforme a las leyes mercantiles, tiene una garantía de dos años a contar desde la fecha de adquisición de la estufa de leña. El recibo de compra indica la fecha de adquisición. La garantía no cubre los daños provocados por una mala instalación o un mal uso de la estufa de leña. Asimismo, la garantía no cubre los elementos sueltos ni las piezas desgastadas (vermiculita, cristal, juntas, railes, rejilla de fundición y tirador), ya que estas piezas se desgastan con el uso habitual.

7.1 Registro de la garantía online

Aduro le ofrece la oportunidad de ampliar la garantía de dos a cinco años. Lo único que tiene que hacer es entrar en nuestra página web www.aduro.es y registrar su nueva estufa en nuestra base de datos. La garantía entra en vigor en cuanto haya cumplimentado los datos solicitados. Tiene 5 meses para registrar su estufa a contar desde la fecha de compra.

8.0 Preguntas y respuestas

Si quiere más información, puede consultar www.aduro.es.

¡Disfrute de su estufa!